

cut

Nr.5 März 83

FR.2.50/DM.3.-

VIRGIN PRUNES

GAP BAND

DIE HAUT

LAURIE ANDERSON

Magazin für Wohlklang erscheint monatlich

C. U. T. S.

DER UMSTRITTENE EX-SOUNDS SCHREIBERLING DIEDRICH DIEDERICHSEN HAT SICH NUN DOCH WIEDER ANS BRÖTCHENVERDIENEN GEMACHT: NEBEN DEM TIP SCHREIBT ER AUCH UNTER DEM PSEUDONYM STEFAN SVOBODA FÜR DEN NEUEN MUSIKEXPRESS/SOUNDS. OB DAS SEINEN FANS BEKOMMT? NEUES AUCH VON UNSEREM ZWEITEN GROSSEN IDOL: 1983 SCHEINT EIN BOWIE-JAHR ZU WERDEN. NEBEN EINER WELTWEITEN TOURNEE SOWIE EINER PLATTE, DIE IM MAI AUF EMI ERSCHEINEN SOLL, WIRD SEIN DRITTER FILM "THE HUNGER" ALSBALD ANLAUFEN. "MERRY CHRISTMAS MR. LAWRENCE", DER VIERTE BOWIE-FILM WIRD EBENFALLS NOCH DIESES JAHR PREMIERE HABEN. "OPTIMISTISCHER UND WÄRMER" BESCHREIBT BOWIE DEN SOUND DER LP, DIE VOM GENIALEN NILE RODGERS (CHIC) MITPRODUZIERT WIRD.



PASSAGE PRÄSENTIEREN AUF IHREN NEUEN ALBUM "ENFLAME" NATIONALHYMNEN AUS ENGLAND, AMERIKA, WEST- UND OSTDEUTSCHLAND.

DEMNÄCHST SOLL'S EINE NEUE RIP RIG & PANIC - LP GEBEN "ATTITUDE" PLUS EIN SPRINGER SOLO-ALBUM (KLAVIER!), DIE NEUE SPANDAU BALLET - PLATTE HEISST "TRUE".

BILLY FURY, DER ENGLISCHE ALT-ROCKER IST IM ALTER VON 41 JAHREN IN LONDON GESTORBEN. IN DEN JAHREN 1959-65 HATTE FURY 19 TOP-HITS IN DEN ENGLISCHEN CHARTS. IN LETZTER ZEIT SOLL ER AN EINEM COMEBACK GEBASTELT HABEN, EIN LETZTES 1982 AUFGENOMMENES ALBUM ERSCHEINT IM APRIL.

DIE LP "PSYCHOTRON" DES SCHALTKREISES WASSERMANN, WELCHE RECHT INNOVATIVE SYNTHI-MUSIK ENTHÄLT, WIRD NUN AUCH IN DEN USA, AUSTRALIEN UND HOLLAND VERTRIEBEN. EIN ERFOLG WÄRE DEM SCHWEIZER DUO SICHER ZU GÖNNEN.

WÄHREND WIR HIER IN DER SCHWEIZ MIT CUT AUF WEITER FLUR ALLEINE STEHEN, TOBT IN DEUTSCHLAND EIN KAMPF AUF DEM SEKTOR ALTERNATIVE MUSIKZEITSCHRIFTEN. NACHDEM ES SOUNDS NUN SCHON EINE WEILE NICHT MEHR GIBT, HAT SCRITTI GLEICH MIT EINER AUFLAGE VON 40 000 GESTARTET. DIE SCRITTI-LEUTE GEBEN NUN EINE KASSETTE MIT MUSIK VON UNBEKANNTEN BANDS HERAUS. FÜR

DIESES PROJEKT SIND NOCH DEMOBÄNDER (MIT FOTO UND INFO) GESUCHT. VORSCHLÄGE KÖNNEN UNS GESANDT WERDEN, WIR LEITEN DIESE DANN WEITER.

SEHR ORIGINELL: DER BAND-IT 7, EIN FANZINE AUF KASSETTE SOZUSAGEN, BRINGT AUCH VIELE BANDS AUS DER SCHWEIZ WIE KLINISCH SAUBER, FDP, WELTRAUMFORSCHER UND UNBEKANNTE, ABER SEHR INTERESSANTE ZÜRCHER FORMATIONEN. ZU HABEN BEI: HOLGER SCH.T., BUCHAU 17, D-8653 MAINLEUS.

DIE TOURNEE DER RESIDENTS SCHEINT TATSÄCHLICH IM FRÜHLING ANZUROLLEN.

EBENFALLS AUF TOURNEE: SOFT CELL, PIGBAG UND DIE SMITHS, EINE NOCH UNBEKANNTE BAND AUS MANCHESTER, DIE MIT EINEM BUS VOLLER FANS UND EINIGEN RAPPERN, SCRATCHERN ANREISEN WILL. EINE SINGLE DER SMITHS GIBTS ALLER WAHRSCHEINLICHKEIT NACH AUF ROUGH TRADE.

GERÜCHTE, WONACH SICH DIE RAINCOATS AUFGELÖST HABEN, HALTEN DER WAHRHEIT NICHT STAND: DIE BAND SUCHT FÜR IHRE NEUE LP EINE PLATTENFIRMA, DA ROUGH TRADE DEM VERNEHMEN NACH IM MOMENT FINANZIELLE SCHWIERIGKEITEN HAT.

SLAPP HAPPY, AVANTGARDE-BAND AUS ART BEARS-TAGEN, GEHEN NUN AUCH MIT DEM TREND: EINE RAP-SINGLE WURDE SOEBEN AUFGENOMMEN.

NICK HEYWARD HAT HAIRCUT 100 VERLASSEN UM EINE SOLOKARRIERE EINZUSCHLAGEN.

DER LEGENDÄRE 101-CLUB IN LONDON HAT NUN ENDGÜLTIG DIE TÜREN GESCHLOSSEN. HANNIBAL BURRI DEMNÄCHST ALS FILMSTAR!

NDT (DAS POWERTRIO VON EX-CRAZY MARK TREMP) GEHEN AUF DEUTSCHLANDTOUR.

GUN CLUB, DIE JA AM TONMODERN FESTIVAL IN DER ROTEN FABRIK AUFTRETEN WERDEN (SIEHE GIGS), HABEN SICH UMBESETZT. AM SCHLAGZEUG SITZT NUN DER EX-BUSH-TETRAS-MANN DEE POP UND JIM DUCKWORTH, GITARRIST VON PANTHER BURNS, IST AUCH BEI DER KAPELLE EINGESTIEGEN.

DIE LANGERWARTETE YELLO-LP SOLL ENDE MÄRZ ERSCHEINEN, ZU SEINEM GEBURTSTAG PLANT DIETER MEIER EINE GROSSE FETE, ZU DER AUCH TRIO EINGELADEN IST.

NEUES AUS SCHWEIZER SZENEN: MASK AUS LUZERN MELDEN, DASS SICH GITARRIST CLAUDE SEITTELE (DAS CHARMANTE EICHHÖRNCHEN) AUF ENDE APRIL VON DER BAND VERABSCHIEDEN WIRD. CLAUDE UND MASK WERDEN IM MÄRZ, APRIL NOCH EINIGE ABSCHIEDS-GIGS GEBEN, GEPLANT IST U.A. EIN KONZERT MIT HANSAPLAST IN DER ROTEN FABRIK. WER DER NEUE MASK-GITARRIST SEIN WIRD, STEHT NOCH NICHT FEST.

WATCH OUT FOR FAX MAX! DER MALCOLM MCLAREN ('LITTLE HITLER') DER LUZERNER SZENE, A.L.L. PIZZINATO KÜNDIGT SEIN PROJEKT MAD MAX AN. DER CHAMPUS, BEI DER OFFIZIELLEN PRESSEKONFERENZ WAR VOM BESTEN UND RED MAX, DER KOMMENDE STAR (REMEMBER EICHER'S 'NOISE BOYS'?) BEZIRZTE NICHT NUR MICH MIT SEINEM BÜBISCH-WEISEN CHARME. MEHR ÜBER MINI MAX DEMNÄCHST.



CUT: EIN MAGAZIN VON MÄNNERN FÜR MÄNNER? DIES KÖNNTE MAN MEINEN, WENN MAN SICH DAS 'MAGAZIN FÜR WOHLKLANG' ZU GEMÜTE FÜHRT. AUSSER UNSERER GELIEBTE MİRABELLA SCHREIBT (BIS JETZT!) KEIN EINZIGES WEIBLICHES WESEN FÜR'S CUT! EIN PAAR FRAUENNAMEN TAUCHEN ALLERDINGS IN DIESER NUMMER AUF. NICHT ETWA, DASS DIES NUR BEI UNS SO WÄRE, AUCH ANDERE ZEITSCHRIFTEN SIND VORWIEGEND VON MÄNNERN DOMINIERT. NUR: UNS STÖRT DIESE EINSEITIGE ZUSAMMENSETZUNG DER MITAR-

INTRO

LAURIE ANDERSON
SEITE 4

EYELESS IN GAZA
SEITE 7

KLAUS SCHULZE
SEITE 8

DEBILE MENTHOL
SEITE 10

LENNOX
SEITE 12

GAP BAND
SEITE 14

LINTON KWESI JOHNSON
SEITE 15

VIRGIN PRUNES
SEITE 16

CASSETTEN
SEITE 18

DORAUS & MARINAS
SEITE 20

ROCKIN' MONSTERS
SEITE 21

DIE HAUT
SEITE 22

POGOECKE
SEITE 24

MAXISINGLES
SEITE 25

LANGRILLEN
SEITE 26

MIRABELLAS KULTURFOETZEL
SEITE 30

IMRESSUM, GIGS
SEITE 31

BEITER, WIR BLICKEN DA NICHT SO EINFACH DRÜBER HINWEG! DAS THEMA WÄRE AN UND FÜR SICH SCHON MAL EINEN D.I.S.K.U.R.S WERT. WER SCHREIBT IHN? MANN ODER FRAU? WIR SIND AUF REAKTIONEN GESPANNT!
HINTER DEN KULISSEN HELFEN UNS NATÜRLICH SCHON AUCH WEIBLICHE WESEN (HEISSEN DANK AN DIE VIELGELIEBTE CB - MERCI TK!). ABER WARUM SOLL SICH DAS WEIBLICHE GESCHLECHT NUR HINTER DEN KULISSEN BEMERKBAR MACHEN? EIN D.I.S K.U.R.S MUSS HER!

LAURIE ANDERSON

Obwohl sie sich keinen Ritualen und keinen Moden hingibt, keine Zugeständnisse an irgendwelche Trends macht, das Schwierige, auch Elitäre nicht scheut, hat sie es geschafft, jene kleinen Zirkel der oft nur modisch orientierten Avantgarde-Intellektuellen zu sprengen, um sich an ein breites Publikum zu richten. "Ich bin glücklich, dass auch Leute, welche nicht in meiner Avantgardewelt leben, meine Musik hören. Auch in den USA ist die Avantgarde etwas snobistisch. Die distanzieren sich von allem, was auch nur am Rande etwas mit Pop-Kultur zu tun haben könnte."

Erstauulich, wie ein Song wie "O Superman" in die Charts kommen konnte. Am meisten überrascht war natürlich Laurie Anderson selbst, die ja jahrelang von einem Avantgardefestival zum andern gezogen ist und so mehr schlecht als recht ihren Lebensunterhalt verdient hat. Heute ist sie finanzielle Sorgen los und hat einer ihrer Meinung nach sehr vorteilhaften Vertrag mit dem Plattengiganten WEA. "Sie lassen mir absolute Freiheit in Bezug auf Gestaltung einer Schallplatte usw. WEA hat eine interessante Vergangenheit mit Künstlern, die zwar keine Bestseller waren, aber dennoch einiges Interesse erwecken konnten. Es ist nicht ein Schallplatten-Multi in dem Sinne, dass sich da ein Manager vor dir aufpflanzt und sagt: "So und so viele Platten musst du jetzt verkaufen, daher müssen wir die Platten glatt produzieren!" Ich habe da völlige Freiheit: WEA gibt mir einen Vorschuss und ich liefere ihnen dann die fertige LP ab, die sie veröffentlichen."

Vor Jahren habe ich meine Platten auf den verschiedensten kleinen Labels veröffentlicht, die mir sehr gut gefallen. Es sind auch diese, welche unbestritten die beste Musik herausbringen. Mit "One-Ten-Records" habe ich

"ALLEIN DIE QUALITÄTEN UND FÄHIGKEITEN DER FRAUEN SIND SO SCHÖN, DASS DU SIE GAR NICHT AUFZUBAUSCHEN BRAUCHST"

DIE 35JÄHRIGE AMERIKANERIN LAURIE ANDERSON GEHÖRT WOHL ZU DEN EINDRÜCKLICHSTEN PERSÖNLICHKEITEN DER MUSIKWELT. FÜR MICH IST SIE DER INBEGRIFF VON KREATIVITÄT SCHLECHTHIN: SIE SPIELT MIT INSTRUMENTEN (VIOLINE, KEYBOARDS, HANDHARMONIKA) - BILDERN - WORTEN UND GEDANKEN - "NUR TANZEN KANN ICH NICHT". HIER WIRD WIEDEREINMAL DER VERSUCH, DAS WORT "PERFORMANCE" FÜR EINE BESTIMMTE AUSDRUCKSART ANZUWENDEN, ÜBER DEN HAUFEN GEWORFEN.

IM FEBRUAR 83 WAR IHRE ACHTSTÜNDIGE VORFÜHRUNG "EXCERPTS FORM UNITED STATES" VOLLSTÄNDIG IN ZÜRICH ZU SEHEN. THOMAS KENNER VERSUCHT, DIE FACETTENREICHE PERSÖNLICHKEIT IN CUT DARZUSTELLEN:



dann "O Superman" gemacht. Da kamen plötzlich Bestellungen für 10'000 Stück dieser Single, obwohl wir bloss 5'000 gemacht haben. So war ich fast gezwungen mit WEA zusammen zu arbeiten, da mir das Geld gefehlt hätte, weitere Platten zu pressen. Ich war aber auch froh, weil ich arbeitsmässig überfordert war: Geld auftreiben, mit der Plattenfabrik sprechen, Telefone erledigen, Werbung machen usw. Jetzt steht mir viel mehr Zeit für meine eigentliche Arbeit zur Verfügung."

Laurie Anderson vermittelt uns die Poesie des Maschinenzeitalters in

multimedialen Visionen, in denen sich theatralische Bilder, Stimme, Wort, Körper und Musik mit Elektronik verbinden. Sie macht die perfekte Performance, die ich je gesehen habe. Laurie Anderson überlässt der Technik die Bühne. Ihre Rolle? "Ich bin auf keinen Fall eine Schauspielerin, eher eine Kommentatorin, die am Rande steht und ab und zu etwas beifügt." Die technisierte Welt des 20. Jahrhunderts wird ja oft - nicht zu unrecht - kritisiert. Ist Laurie eine kritiklose Verehrerin des technologischen Zeitalters? "Ich glaube nicht, dass es uns die Technologie schwerer macht, miteinander zu sprechen. Vor 200

Jahren war es sicher schwieriger sich miteinander zu unterhalten. Es kommt ganz einfach darauf an, dass sich die Menschen die Technik zu Nutzen machen, erstmal lernen mit ihr richtig umzugehen. Wir leben eigentlich immer noch auf dem Niveau der Höhlenbewohner, wir wissen noch nicht einmal, wie effektiv und kommunikationsfreundlich die Technik, z.B. das Telefon, genutzt werden kann. Darum sind alle meine Ueberlegungen, wie diese Welt sein sollte, von einem gewissen Standpunkt her angestellt. Diese Impulse kommen rein körper- und gefühlsmässig zu dir, was den Hauptunterschied zwischen Kunst und Ideologie ausmacht. Kunst dringt durch deine Augen und Ohren in Dich ein, während sich Ideen direkt in Deinem Gehirn einnisten. Also wenn Du nun politische Ideen in einem künstlerischen Werk einbaust, so finde ich das irgendwie gefährlich. Das ist eine delikate Angelegenheit. Das beste Beispiel das mir im Moment einfällt ist das folgende: Du hörst ein Lied und es gefällt dir so gut, wie Dir noch nie eines gefallen hat, aber Du kannst ein Wort im Text nicht verstehen, weil es in den Hintergrund gemischt wurde. Dann hörst Du Dir das Lied 50x an und schlussendlich verstehst Du die Texte. Aber da gibt es grausame, auch stupide Wörter, Dir verursacht vielleicht jedes einzelne Wort im Text Missbehagen. - Es ist zu spät! Der Song ist bereits in Dich eingedrungen, schon ist er ein Teil deiner selbst. Das ist dann eine sehr schwierige Situation, weil Du dem Song einfach nicht mehr zustimmen kannst, aber Dir die Musik so gefallen hat."

Ich habe Laurie Andersons Performance dennoch als recht politisch empfunden. Sie attackiert gewisse Werte und Institutionen der bürgerlichen Gesellschaft, wie etwa die Familie. "Ich machte diese "Exerpts ..." um Amerika mit seinen guten und schlechten Seiten zu zeigen. Viele der Songs und Stories haben mit meiner Auffassung von Freiräumen zu tun.

Es besteht ein grosser, entscheidender Unterschied zwischen Amerikanern und Europäern. Die Amerikaner sind immer unterwegs, verbringen ihre ganze Freizeit im Auto und zügeln auch unzählige Male. Es ist viel von dieser Cowboy- und Landstreicher-

Mentalität übriggeblieben, die Leute sind dauernd unterwegs. Bei meiner Arbeit am Programm habe ich aber gemerkt, dass es nicht nur ein Bild gerade dieses Staates ist, sondern dass es vielmehr jede hochtechnisierte Gesellschaft widerspiegelt. Daher denke ich, dass es in Städten wie Zürich, Paris oder München besser verstanden wird, als im Südwesten der USA. Mein Programm richtet sich an Leute, welche ein Telefon und einen Fernseher besitzen. Wir sollten einfach versuchen in dieser technisierten Welt zurechtzukommen, welche ja immer mehr die Oberhand gewinnt."

Da Laurie Anderson schon des öfters in Europa und insbesondere auch in der Schweiz weilte, weiss sie auch über unsere politischen Verhältnisse Bescheid. Sie hat sogar die Jugendkrawalle anno 1980 miterlebt

"Ich war damals, am 6. Juni 1980 in der Schweiz, als Fensterscheiben eingeschlagen wurden. Niemand konnte das fassen, dass gerade sowas in der Schweiz passieren würde. Aber das Beste an diesen Krawallen fand ich diese wunderbare Sendung mit den 'Müller's', das war absolut gerissen".

CUT: in den USA ist ja die neue Friedensbewegung auch gerade daran, sich zu einer Massenbewegung zu entwickeln. Nimmst Du auch an Demonstrationen teil?

Laurie: Ja. Ich gehöre zu Gruppen wie etwa der Vereinigung der Musiker für nukleare Abrüstung ("performing artists for nuclear disarmament"). Wir unterstützen Filme, Performances und so weiter. Aber nun gibt es bereits eine Unzahl solcher Aktionsgemeinschaften, wir waren da sicher etwas langsamer als die Europäer, das ganze beginnt sich erst richtig zu entwickeln. In NYC kamen vor einigen Wochen immerhin 600'000 Leute zusammen um gemeinsam für den Frieden zu demonstrieren. Das sind eine ganze Menge Leute!

Nun wird sich diese Bewegung sicher schnell entwickeln, wir haben einfach gar keine andere Wahl mehr, wir müssen jetzt etwas tun.

Es gibt unzählige Leute, welche irgendetwas versuchen zu unternehmen. Interessanterweise sind da auch viele Leute dabei, die in den späten 60er Jahren poli-

tisch aktiv waren. Als nämlich der Vietnamkrieg verloren war, waren viele erleichtert, da sie nun nicht mehr jeden Tag an diesen Friedensmärschen mitlaufen mussten. Ueber zehn Jahre lang, in den Siebzigern, war dann so eine Art Nebel um das Ganze. Jetzt ändert sich das wieder, die Leute werden sich bewusst, dass sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen müssen, das nichts von alleine kommt. Bewegungen, wie z.B. die Frauenbewegung, müssten es sich allenfalls gefallen lassen, dass man ihnen nachsagt, sie seien oberflächlich. Da war es so, dass du zu einer Demonstration gingst, weil jederfrau ganz einfach dabeisein musste. Dennoch hat diese Bewegung Bewusstseinsveränderungen erreicht. Sicher vorallem wegen der Presse und der unheimlichen Bedeutung, welche die Massenmedien in den





USA haben. So können sich die Leute aber nur eine Meinung aus zweiter Hand bilden, da sie nicht mit den Demonstranten sprechen, sondern sie sich einfach im Fernsehen anschauen. Es kümmert die Presse nicht, wer hinter einem Statement steht, was für ein Mensch das ist. Sie versuchen einfach alles kommerziell auszuschlachten. Ich könnte nicht generell sagen, dass die Amerikaner oberflächlich sind, die Art wie sich die Leute auszudrücken versuchen, hat vielleicht etwas mit einer hauptsächlichen Kulturlosigkeit in ihrem letzten Moment zu tun. Das lässt dann eben die Amerikaner so oberflächlich erscheinen. Leute, die ich mit Aufmerksamkeit beobachte, sind Typen wie etwa ein Discjockey, der mit tiefer Stimme sagt: "Hört euch das an, Leute!" oder ein Schuhverkäufer, der sagt dir: "Schau Dir diesen Schuh an, der passt Dir 100%-ig, fantastisch". In Tat und Wahrheit passt dir der Schuh aber überhaupt nicht. Das ist genau diese Verkäufermentalität, die wiederum diese Floskelhaftigkeit der Leute ausmacht.

CUT: Was sind Deine innersten Gefühle, wenn Du mit Gewalt konfrontiert wirst?

Laurie: In den USA agiert die Polizei sehr unterschiedlich: Am berüchtigsten ist natürlich Los Angeles. Die Art, wie sie dort mit Demonstranten umspringen, ist nicht gerade die zimperlichste. Die Demonstranten werden direkt ins Gefängnis geworfen, dies hält dann vielleicht auch andere davon ab, an solchen Demonstrationen teilzunehmen. Wenn das selbe aber in Houston oder Philadelphia passiert, dann verhält es sich wieder ganz anders. Die Polizisten sagen sich dann: "Ja, diese Jungen, die wissen wieder nicht, wo sie sich ausleben können, wir müssen das auch verstehen." Dann gehen sie

und sprechen mit den Demonstranten. Die Vielfalt an Auffassungen ist so gross, wie das Land selbst. Aber Los Angeles, das ist ein recht faschistoïder Ort, dazu kommt noch, dass diese Beamten bewaffnet sind. Das beeinflusst natürlich die Stimmung zwischen Demonstranten und Polizei.

CUT: Bist Du eine Anarchistin?

Laurie: Alle Künstler sind naturgemäss Anarchisten, das ist schön. Für mich bedeutet Anarchie, dass es keine Gesetze und Regeln irgendwelcher Art gibt. Ein Künstler zu sein bedeutet für mich, totale Freiheit zu besitzen. Keiner kann mir sagen: "Das musst Du jetzt tun, das sind die Regeln!" Sogar ein Anarchist hat eine gewisse Verpflichtung Regeln zu missachten oder Gesetze zu brechen. Vielleicht kommt das auf das Selberaus. *cut*

VON THOMAS KENNER



Die antillische Musik - der Begriff lässt sich nicht erklären, sie ist Ausdruck von Gefühlen, ein Rhythmus, den man auf dem "Gro-Ka" der Trommel der Sklaven spielte, der sich dem Mestizentum widersetzt und den selbst die europäische Vielfalt nie ausmerzen konnte. Für die "Antillen" in Europa ist darin Heimweh wie Gemeinschaftsgefühl zum Ausdruck gebracht. Nirgends übrigens ausser auf den Antillen wie auf der Insel Réunion war die französische Kolonisation mit ihren Assimilationsbestrebungen erfolgreicher. Die schwarze Kultur ist systematisch in Verruf gesetzt worden,

mit dem Resultat: die Antillen haben sich von europäischen Einflüssen durchsetzen lassen, haben sich aber denjenigen der Karibik und von Afrika verschliessen können. Das Kreolische bildet den Haupteinsatz des Antillischen Chansons.

Der Rhythmus: der eigentliche "Sesam" der antillesischen Musik, ein "Swing", ein "Feeling" das sich nicht beschreiben lässt. Eine Bewegung vergleichbar mit der Art zu denken und zu handeln. Und nur der Gro-Ka ist in der Lage, seine Alchimie wieder herzustellen.

Der Gro-Ka, die Trommel, war das von den Sklaven bevorzugte Instrument. Mit ihr beschwingten sie ihre Tänze und kulturellen Ausdrucksformen. In Martinique zählt man nicht weniger als sechzehn verschiedene Arten des Trommelspiels.



verschiedene Trommelrhythmen

Martinique: Belé, gran belé, lagghia, bélépolat, kadille, canigoué, da, belia, damié, ting bang, ti canno, biguine, masouk, valse pasillo
Guadeloupe: Gro-Ka, rose toubloc, Masouké, valse Antillaise, chiré, grage, mendé, calenda, roulé

TONMODERN

Mittwoch, 16. März, 20.30 h

«WAS FÜR MUSIKZEITSCHRIFTEN BRAUCHEN WIR?»

Ein Diskussionsabend mit Vertretern der eingestellten Zeitschrift SOUNDS sowie der Rockpostillen SPEX, SCRITTI (Deutschland) und MUSIC SCENE, CUT, TELL (Schweiz).

Sounds ist ausstrahlt - nach dem Eingehen dieser vielgelobten und geschmähten Rockzeitschrift ist die Diskussion eigentlich erst recht losgegangen, wie viele Leserreaktionen gezeigt haben. «Was für Musikzeitschriften brauchen wir überhaupt?» - das ist jetzt die Frage. Einige Blätter sind in den letzten Jahren erst entstanden. Können und wollen Sie die Ansprüche überhaupt erfüllen, welche viele Leser an SOUNDS gestellt haben. Diese Fragen und die Zukunft der Rockpresse überhaupt möchten wir zusammen mit den eingeladenen Diskussionsbeiträgen erörtern. Keine trockene Podiumsdiskussion stellen wir uns vor, sondern ein lebendiges Forum, wo auch alle Zuhörer ihre Ideen und Kritiken einbringen.

EYELESS IN GAZA

MARTYN BATES UND PETER BECKER STAMMEN AUS NUNEATON (NORDENGLAND). WENIG BEACHTET VON PUBLIKUM UND PRESSE MACHT DAS DUO EINE EINZIGARTIGE MUSIK, DIE IN IHRER REDUZIERUNG NOCH AM EHESTEN DEM BEGRIFF "NEW FOLK" GERECHT WIRD. DIE UNMODISCHE BAND HAT ES IN ENGLAND SCHWER, FUSS ZU FASSEN, EYELESS IN GAZA'S BESCHIEDENE ANHÄNGERSCHAFT ABER LIEBT DEREN MUSIK.

Zusammenarbeit besteht nunmehr seit drei Jahren. Seinerzeit brachte das mittellose Duo eine EP, "Kodak Ghosts Run Amok", mit von Hand beschriftetem Cover im Eigenvertrieb heraus. Seither veröffentlichten sie vier LPs, drei davon auf Cherry Red.

Gibt es eine Kontinuität zwischen ihren LPs? Martyn: "Nein, wir arbeiten ohne Konzept, wir machen immer jede LP fortlaufend, nach dem Gefühl. Ich komme mit den Texten, Refrains usw., während Peter meine Grundideen orchestriert, entsprechend dem Inhalt." Die Folge davon jedoch ist leider, dass sich die Songs alle einander ähneln: der wunde Punkt der sonst so einzigartigen Eyeless in Gaza-Musik." Vielleicht haben sie manchmal den selben Sound. Für uns ist das schwierig zu analysieren, so im Stile: 'Ja, dieser Song

"Wir machen Musik, die uns widerspiegelt. Wir schreiben nicht über Politik oder sowas, sondern über Dinge, die wir kennen, Erfahrungen, Gefühle." Des Duos Musik ist in der Tat sehr emotional, Klänge, die dich innerlich berühren. Im Kontrast zu sentimental MOR-Balladen stecken bei Eyeless in Gaza wirklich echte Gefühle dahinter. Eyeless in Gaza kommen ohne grosses Instrumentarium aus. Eine zornige, leicht verstärkte Gitarre, einfache, sphärische Synthi-Themen und ein fordernder Gesang voller Pathos reichen aus, um intensivste Stimmungsbilder zu schaffen, die Assoziationen an einsame, trostlose Landschaften wecken. Eyeless in Gaza sind nicht das, was man sich unter einer Live-Band vorstellt. Auf der Bühne stehen zwei introvertierte Typen vor ihren Instrumenten, ganz auf ihre Musik konzentriert. Nicht wie an einem Rock-Konzert eine tobende Masse, die das Tanzbein

schwingt und aus dem Häuschen gerät, sondern ein Publikum, das insichversunken den Klängen lauscht. Die Musik strahlt m.E. eine hoffnungslose, melancholische Atmosphäre aus. "Im Gegenteil, es hat", so Martyn Bates, "viel Hoffnung in den Texten, Glaube und Stärke. Ich würde nicht sagen, dass man trist und niedergeschlagen ist, nachdem man unsere Musik gehört hat." Ist es für das Publikum nicht schwierig, eure persönlichen Texte zu verstehen? "Das ist nicht so wichtig. Die Schönheit der Dichtung besteht darin, dein eigenes Leben / Erleben in Worte zu fassen. Das gibt den Leuten mehr Freiheit, sich selbst einen Reim darauf zu machen. Wir diktieren nicht, was guter Geschmack sein soll."

Eine Gruppe, die wie Eyeless in Gaza keine Trend-Musik macht und nicht gestylt ist, macht es einem Massenpublikum schwer, sich mit der Band zu identifizieren. "Wir sind keine Stars, wir sind uns selbst", sagt Peter Becker. "Beim ganzen Modezirkus machen wir nicht mit. Stray Cats können sich gut vermarkten mit ihrem Image, dies ist nicht unsere Art. Wir meinen jedoch nicht, dass unsere Musik deswegen besser sei als Pop oder Heavy Metal. Ich finde es toll, wenn jemand auf Culture Club oder Black Sabbath steht."

Martyn Bates' und Peter Becker's

tönt wieder anders als der letzte.' Trotzdem glaube ich, dass sich unsere Musik schon recht oft gewandelt hat. Das Debütalbum klang wütend und verzweifelt. "Drumming The Beating Heart" und "Pylon" (in Norwegen veröffentlicht) passten eher zusammen als die ersten beiden LPs. Bei unsern ersten zwei Alben ging's einfach so los. Wir gingen ins Studio und spielten drauflos. "Photographs As Memories" hatten wir z.B. innerhalb eines Tages im Kasten. Die dritte und vierte Platte sind besser überlegt, überzeugen als Ganzes." 



KLAUS SCHULZE

Angefangen hat Klaus Schulze als Drummer bei den heute noch berühmten Space-Rock-Gruppen Tangerine Dream und Ash Ra Tempel (heute: Ashra). Auf der Suche nach klanglich Neuem stiess er 1971 auf den Synthesizer, aus dem er das entlocken konnte, was ihm als Idee oder Empfindung im Kopf herumschwirrte. Seither haben sich seine musikalischen Hirngespinnste schon auf über 30 LPs eingenistet (davon 19 Soloscheiben) und damit auf der ganzen Welt eine Unzahl von Musikern und Hörern beeinflusst.



"MUSIK OHNE EROTIK, IST FUER MICH KEINE MUSIK"

Auch wenn die elektronische Musik ohne das gesamte deutsche Umfeld von Gruppen wie Can, Tangerine Dream, Agitation Free, Cluster und Leuten wie Thomas Kessler und Donny Schnitzler unvorstellbar wäre, so behält doch Klaus Schulze eine Sonderstellung. Er entwickelt eine neue Stilrichtung, die man treffend "picture music" oder "musique

MUSIK ZWISCHEN GENIE UND WAHNSINN

ZUM KONZERT VOM 19. MÄRZ IM VOLKSHAUS AUF DIE MUSIK DES SYNTHIE-SPIELERS UND KOMPONISTEN KLAUS SCHULZE GIBT ES FAST NUR ZWEI REAKTIONEN: ENTWEDER MAN FINDET SIE LANGWEILIG ODER IRRSINNICHT-FANTASTISCH - SIE STÖSST AUF UNVERSTÄNDNIS ODER WIRD AUSDRUCK GANZER GEFÜHLSWELTEN.

UNABHÄNGIG DAVON KANN NIEMAND BEZWEIFELN, DASS SCHULZE HEUTE GENAUSO EIN PIONIER DER ELEKTRONISCHEN MUSIK IST, WIE ER ES VOR MEHR ALS ZEHN JAHREN WAR. ALS EINZELGÄNGER HAT ER DER ELEKTRONISCHEN MUSIK KONSEQUENT EINEN WEG DURCH VIELE VORURTEILE GEBAHNT UND ERFAHRUNGEN GESCHAFFEN, DIE HEUTE VON TAUSENDEN VON SYNTHESISTEN SELBSTVERSTÄNDLICH GENUTZT WERDEN. WIE SEIN NEUESTES ALBUM "AUDENTITY" ZEIGT, KANN MAN IHN MIT SEINEN NEUARTIGEN KOMPOSITIONEN UND FANTASIE-KLÄNGEN WEITERHIN ZUR "CRÈME DE LA CRÈME" DER ZUKUNFTSWEISENDEN MUSIKER ZÄHLEN.

planante" nennt. Obwohl Schulzes neue Platten sehr rhythmusbetont und rockig sind, kann man diese beiden Begriffe weiterhin anwenden, denn Schulzes Auffassung von Musik ist sehr ähnlich geblieben. In dieser Auffassung liegt wohl auch der Grund, weshalb es so unterschiedene Reaktionen wie Hass und Liebe auf seine Musik gibt. Schulze komponiert nämlich bewusst nur ein (allerdings komplexes) Grundgerüst, während der Zuhörer sich dieser Musik öffnen und eine individuelle Bedeutung hinzufügen sollte.

"Manche Leute machen sich die Mühe, etwas zu investieren, wenn kein materieller Profit zu erwarten ist (...) Aber für Nur-Unterhaltung ist meine Musik zuviel oder nicht genug. (...) Meine Musik schafft den Leuten einen Raum, wo alle Emotionen, die durch die Gesellschaft zu sehr kanalisiert und unterdrückt werden, sich befreien können."

"PERFEKTION LANGWEILT MICH"

Auch wenn Schulze mit hochtechnologischem Zeugs wie Computer-Synthesizer arbeitet, so ist seine Musik noch lange kein "Techno". Mit den modernen Möglichkeiten



der Technik wird nur noch eine Perfektion erzielt, die quantitativ Besseres (z.B. in der Genauigkeit) erreicht. Die Qualität wird nur noch von der kompositorischen Kopfarbeit bestimmt, während die Technik den Zugriff auf Gehörtes erleichtert.

Damit wird eine Unabhängigkeit geschaffen, die spontane Improvisation ermöglicht. "Wir haben die Perfektion erreicht, aber sie ist sinnlos geworden.

Perfektion füllt alles aus, zerstört alle Möglichkeiten der Freiheit." (Das also wäre "l'art pour l'art").

NAMEN, NAMEN

Auch wenn Schulze der persönlichen Schaffensfreiheit zuliebe ein Alleingänger ist, so spielt er doch gerne mit anderen zusammen.

So hat er mit der japanischen "Far East Family Band" (Nachtrag zum Japan-Report!) zwei LPs eingespielt, die in Stil und Qualität durchaus mit den alten Pink Floyd gemessen werden können.

Mit Stomu Yamashta (2. Nachtrag), Steve Winwood, Al DiMeola, Phil Manzanera, Rosco Gee und anderen Berühmtheiten entstanden die Go-Einspielungen, die in die Jazz-Rock-Geschichte eingingen. Das "Dune"-Projekt führte er mit

dem Exzentriker Arthur-Brown aus, der Ende der 60er-Jahre mit "The Crazy World of A.B." Furore machte. Seither arbeitet er u.a. mit Ex-Santana Michel Shrieve und Wolfgang Tiepold (Solo-Cellist eines Orchesters) aber auch Gidon Kremer, von der NZZ als einer der besten Geiger der Welt bezeichnet, hat sich für ein gemeinsames Projekt interessiert, da er Klaus Schulze "für den grössten Komponisten des 20. Jahrhunderts halte".

AUDENTITY = AUDIO-IDENTITY

Erstaunlich, wie Schulze auf dem neuen Album manchmal witzig-burlesk ironisiert, wie er aber auch wagnerische Bombastik mit Ohrwurm-Melodie und an Vivaldi erinnernde leichtfüssige starrstrenge Rhythmik verbinden kann! Das Doppel-Album beschreibt auf akustischem Weg das Leben von Sebastian und eines jeden und liegt dem Buch "Sebastian im Traum" von Georg Trakl zugrunde. In einzigartiger Weise widerspiegelt sich diese Lebensgeschichte

zwischen hart pulsierendem, antreibendem Rhythmus und üppig-erotischer Klangbreite. Die vierte Seite umfasst das ganze Leben Sebastians noch einmal in einem (Alb-) Traum zusammen: am Anfang ein mystisch-dunkler Klang voller Sehnsucht, kalt und doch erotisch: die Stimmung einer Lebenserinnerung. Verzerrte Erinnerungen folgen, die sich z.B. in verwisstem Rhythmus (Zeit-Gefühl) zeigen: surrealistische, verfremdete Geräusche von quitschenden Türen und unheimlichem Stöhnen deuten auf wichtige Entscheidungen und Ereignisse hin. Das alles schwillt am Ende zu einem umfassend-gigantischen Lebenseindruck an. Klaus Schulzes Musik steht jenseits von Rock/Klassik und Avantgarde; sie zeigt, dass glücklicherweise die Zeiten vorbei sind, wo man mit möglichst perfekten Instrument-Imitationen die Qualität eines Synthesisten unter Beweis stellen muss. *cut*

VON MARKUS GANZ

D. I. S. K. U. R. S.

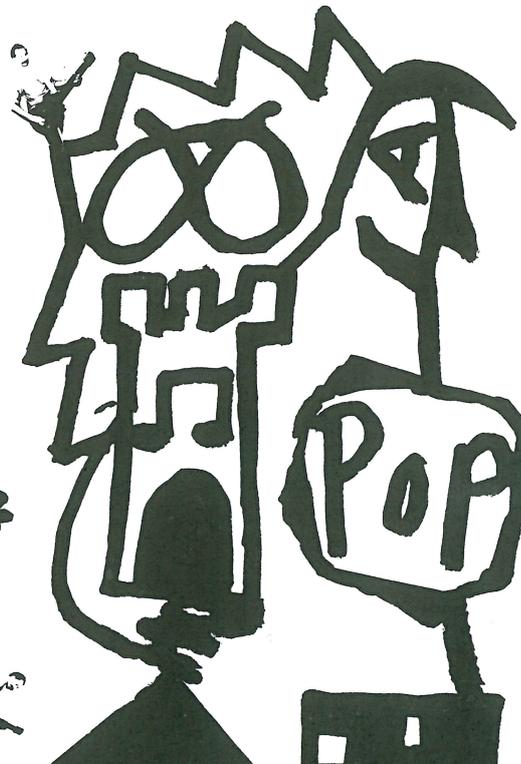
REISE NACH BRETZELBERG

oder: das grossekleine Popgefühl

Das grossekleine Popgefühl 1: Gegenwart

Laurie Anderson, zur Zeit so beliebt/beschäftigt/bewundert wie kaum ein anderer Anderson, gibt uns zu Beginn der Reise nach Bretzelberg den Ausspruch mit auf den Weg: "Ich stand am Morgen nicht auf, ehe ich nicht genau wusste, was ich zu tun hatte und tun wollte." Da wir unser Leben nicht im Bett verbringen wollen (denn im Ernst: was gibt es denn heute noch zu tun?), müssen wir eine Möglichkeit finden, im Stil all dieser Lebensfragenseiten in den einschlägigen Illustrierten. Beispiel: lebt das grossekleine Popgefühl! Das Tolle daran ist, dass niemand genau weiss, was man darunter zu verstehen hat. Also: pack Dir ein paar Bücher ein (Vorschläge: Queneaus "Zazie in der Metro" oder Serners "Letzte Lockerungen"), zieh Dich warm an (denn die Kälte greift den Darm - Grüsse ans Zentralkomitee Dosenbier) und mach Dich auf den Weg nach Bretzelberg. Alles was Du brauchst ist ein Minimum an Aufwand für ein Maximum an Wirkung, Du bist Dein eigener Dramaturg. Ab jetzt bist Du ungeheuer beschäftigt mit all diesen Dingen, mit Erkundigungen quer durch die Zivilisation, mit Entdeckungen ungeahnter Grösse, Du wirst Dich mit Inspirationen für mindestens zehn Bücher herumschlagen müssen. Leg Dir

irgend ein Zeichen zu, sowas wie der Psychischen Jugend unter Vorsitz unseres Althippies Genesis P-Orridge (tut mir Leid Noldi, diese Behauptung lässt sich aber zugegeben kaum beweisen) oder das allergrösste Geheimzeichen des allergeringsten Geheimbundes, das Du dann



bei Gelegenheit einem unbekanntem Mitreisenden per Karte überreichen kannst, z.B. während der Vernissage zum Gesamtkunstwerk, wo man die Bilder/Objekte wie immer vor lauter Leuten gar nicht sehen kann (was nicht so schlimm ist) oder während dieses 255-Min.-Rivette-Films im Studentenzentrum (ja: auch dorthin wirst Du Dich wagen müssen), der Dir genug Stoff für sieben schlaflose Nächte gibt; Geschichten über Geschichten und dann noch Deine eigene Kurzgeschichtensammlung dazu: es wird entsetzlich (aber wunderbar). Später in einer existenzialistischen Bar wirst Du Dich zum Swing einer vianischen Trompete wie ein Plankton drehen oder aber Du erforscht die Theorie der Selbstfindung beim Tanz im Flash, wo man Dir Dein letztes Vermögen abknöpft, aber Hauptsache, Du bist in diesem wirklichen Tempel der Psychischen Jugend drin. Hier wirst Du Dich dann auch in eines/einen dieser Mädchen/Jungs verlieben (vielleicht nur eine Form des Reisefiebers), aber die Musik ist zu laut und Du zu schüchtern und genau zu diesem Zeitpunkt wirst Du zum Walkman greifen, um ABC zu hören oder Du studierst eines Deiner mitgenommenen Bücher. Eventuell bringt auch ein vorübergehender Aufenthalt in Hamburg/Schaumburg die notwendige Ablenkung und nachfolgendes Konzentration auf das Ziel der Reise: Bretzelberg. Du triffst dort auf all die Jungs, die an diesem Bic-Mac-Film drehen, das berühmte Mädchen, dessen Lebensgeschichte der Stern druckte und ausserdem wirst Du auf das nächste grosse, wirklich grosse Ding hingewiesen: "Die letzte Rache", der Film der Filme von Rainer Kirberg. Wer immer das ist: dieser Bursche ist ein Genie! Sollte dieser Film im Houdini oder sonstwo auftauchen, gibt es für Dich keine Entschuldigung mehr: den musst Du sehen. Unterdessen gedulden wir uns until next cut. Dort etwas zur Zukunft des grossekleinen Popgefühls, die ganz anders sein wird, über die erste Sichtung von Bretzelberg am Horizont und überhaupt wird alles ganz anders kommen, als man denkt. *cut*

VON CHRISTIAN PFLUGER

D-E-B-I-L#E M-E-N-T-H-O-L



Dass wir im redaktionellen Teil von CUT eine Platte besprechen, wird sicher nicht oft vorkommen: das Erscheinen der ersten LP "Emile au Jardin/Patrologique" von DEBILE MENTHOL aus Neuchâtel rechtfertigt diese Massnahme nicht nur weil es sich um die erste Produktion unserer lieben Pioniere der "Neuen Musik" von RECOMMENDED RECORDS - Zürich und weil es sich um eine Schweizer Gruppe handelt, sondern wohl vor allem weil es ein Meilenstein auf der Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksformen ist, und als "Instant Klassiker" bezeichnet werden muss.

Dass es mittlerweile immer mehr Musik-Liebhaber gibt, die mit den "klassischen" Sound- und Produktions-Strukturen nicht nur von Rock'n'Roll sondern auch der sogenannten klassischen Musik, der ruralen Volksmusik und der diversen Avant-Garden unzufrieden sind, und fast verzweifelt neue musikalische Ausdrucksformen suchen, die der MODERNEN Lebensqualität entsprechen, sollte bekannt sein. Auf dem europäischen Kontinent gehen diese Bemühungen vermehrt in Richtung einer intensiven Beschäftigung mit der eigenen

musikalischen Kultur, in der unterdessen auch vermehrt Rock'n'Roll- und Jazz-Elemente verankert sind. Diese Elemente der schwarzen amerikanischen Musik werden nun aber lediglich als Material verwendet: die neue Musik versucht sich von den klassischen drei-Akkord Rock-Progressionen zu lösen - NO BLUES, MAN - und greift vermehrt auf den Kontrapunkt zurück.

Georges Auric von "Groupe des Six" bemerkte in einem Artikel, der im Mai 1920 erschien, dass er während der Wagner-Debakel aufwuchs und inmitten der Ruinen des Debussy-ismus zu komponieren begann. Er begrüsst die neuen Sounds des Music-Hall, der Zirkus-Paraden und der "orchestres américains" - die haben anscheinend grossen Eindruck auf ihn gemacht. Aber er beendete sein paper - schon damals! - damit, das obschon "all dies uns geweckt hat"... "Adieu New York! Ich will jetzt das kleine Orchester für die 'Cocardes' von Francis Poulenc geniessen!" Abschied von Wagner und Debussy - aber auch bereits von der Unterhaltungsmusik und der "orchestres américains"! Anscheinend haben wir wieder ein ähnliches Stadium in der

Musik erreicht, die nicht als einfache Konsum- und Wegwerfware gemacht wird.

Und - wohl oder übel - werden wir auch bei WAGNER und DEBUSSY ansetzen müssen, um DEBILE MENTHOL's Musik voll zu goutieren -- hier genügt es einfach nicht mehr ein Rock-Fan zu sein und nach England zu schielen. Aber Achtung: wenn ich jetzt nochmals Wagner und Debussy im Zusammenhang mit der Neuenburger-Gruppe erwähne, ist das so wie Auric damals; im Sinne eines "Long Goodbye"! Ihre Musik ist so modern, dass sie z.B. auch ungeniert als Soundtrack für einen psychologischen Fernseh-Film oder für einen Krimi verwendet werden könnte. Also auch "nicht-intellektuelle" Musik!

DEBILE MENTHOL besteht aus neun Musikern mit der folgenden Instrumentation: Tasten, Bass, Gitarre(n), Klarinette, Geige, Sax(es), Drums, Percussion und Vocals. Von Anfang an hat mich die Leichtigkeit und der Humor ihrer Musik wahrhaftig begeistert. Wo UNIVERS ZERO oder ART ZOID mit ähnlicher Instrumentation und ähnlichen musikalischen Absichten in meinen Augen noch schwer im Wagnerian-

ismus stecken und die Musik nicht nur düster und aufdringlich, sondern heavy ist, gehen DEBILE MENTHOL auf leichten Füßen. Sie kennen ihre Klassiker auswendig und beweisen es immer wieder. Dazu gesellen sich zahlreiche neuere Klang-Zitate von Ballroom, Volkstänze, Zirkus, Filmmusik über elektronische Experimentalmusik bis zu Jazz- und "Beat"-licks - in ähnlicher Weise wie die RESIDENTS zum Beispiel, die aber sehr bewusst aus der amerikanischen Sicht arbeiten. Die "grossen" Pioniere dieser Musik befanden sich natürlich in und um HENRY COW - deren Musik mich aber persönlich immer wieder, wegen ihrer Jazz-Rock artigen Virtuosität, nach sehr kurzer Zeit langweilt/ermüdet. Die Anhäufung von rhythmischen und kompositorischen Subtilitäten bei HENRY COW, die Brillanz des Schlagwerks oder des Zusammenspiels bleiben irgendwie im Bereich des "l'Art pour l'Art" - ohne "reelle" Beziehungen. Da haben die RESIDENTS natürlich einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht - gekennzeichnet durch ihre spezielle Form des Humors. Nun ist Humor aber auch das Hauptmerkmal der Musik von AKSAK MABOUL - LES TUEURS DE LA LUNE DE MIEL/HONEYMOONKILLERS sowie von ETRON FOU LELOUBLAN - zwei Gruppen die wie DEBILE MENTHOL innerhalb des französischen Sprach- und Kulturbereichs schaffen. Während aber MARC HOLLANDER's Humor oft als Parodie eingesetzt wird und derjenige von ETRON FOU vor allem von den Texten lebt, haben wir mit DEBILE MENTHOL erstmals eine Gruppe, die moderne Sounds macht die auch rockig sind und die man als "lustige Musik" bezeichnen kann. Das hat natürlich nichts mit Wein, Weib und Gesangszu tun (obschon auch solche Elemente in der Platte vorkommen!), sondern bezieht sich auf eine besondere Geisteshaltung, die auch in der Philosophie mit "Humor" bezeichnet wird (Freud versuchte es mit "Witz" - seine Bemühungen bleiben aber auf die deutschsprachige Linguistik beschränkt). Die französische Kultur hat eine beträchtliche "humoristische" Tradition, die sich auch in der Musik niederschlug. Ich denke natürlich seit Anfang dieses Artikels an ERIK SATIE - und ich hätte es am liebsten vermieden, ihn zu erwähnen.

Bald wird er ja im Mund jedes zweiten New Wavlers stecken (und das macht mir irgendwie weh. Pearls before Swine, you know!). Monsieur Satie war aber der erste "ernsthafte" Musiker, der lachen konnte. Seine ganze Musik zeugt von dieser Einstellung, die ANDRE BRETON später in seiner "Anthologie des schwarzen Humors" mit literarischen Beispielen zu illustrieren und als wichtige Komponente der surrealistischen Revolution darzustellen versuchte. Und mit "schwarzem" Humor meine ich natürlich nicht Neger-Humor, HaHa! Aber das Wort ist gefallen: SCHWARZ. Schwarz als Ausdruck des Unbewussten, wo die Quellen des Schöpferischen liegen und die Antwort auf unsere Daseinsberechtigung. Das Schwarze, in dem sich VELVET UNDERGROUND oder die Punks konsequent kleiden - aber auch die Farbe der Kontinente woher seit Jahrzehnten immer wieder die Anstöße für eine Erneuerung der weissen Unterhaltungsmusik gekommen sind - sei es gesamt gesehen der Rock und eben neuerdings wieder Reggae, Salsa, Ju-Ju, Funk oder Rap. Dass wir seit Jahrzehnten konsequent die Neger-Musik plündern, sollte doch eigentlich irgendwo stören... Und das ist auch ein Grund warum sich Gruppen wie DEBILE MENTHOL auf die eigenen schwarzen Roots - im Humor zum Beispiel - beziehen, um nach Inspiration für ihre Musik zu suchen.

Nun brauche ich natürlich fast nicht mehr zu sagen, dass die Rechnung von DEBILE MENTHOL voll aufgeht: ihre Musik sprüht nur so von Einfällen und Ideen und es ergibt sich ein saftiges Zuhören, das manchmal einer Gratwanderung gleicht. Da werden z.B. immer wieder Motive bis fast am Rand des Unerträglichen entwickelt, die dann immer wieder durch eine "boutade", einem Luftsprung, gelöst und gelockert werden, bevor die Jagd weitergehen kann - etwas an dem sich auch Zappa versucht hat und ihm nur so selten gelungen ist - wenn er überhaupt nicht schon von vornherein in diesem widerlichen Jazz-Rock mit seinen aufgeputzten Perkussionen versumpft ist... Wichtig bei DEBILE MENTHOL ist auch, dass anscheinend keiner von ihnen auf einem Star-Trip ist: Abwechslungsreichtum und Zusammenspiel sind beispielhaft. Die Präzision und Disziplin in der

Ausführung stehen im Dienst von elf zwischen 2 und 6 Minuten langen "pieces", die die Stimmung im "jardin patrologique" der Neuenburger "umschreiben" - im Sinne von "musique impressioniste"; der Einfluss der letzten grossen Europäer ist doch schwer abzutun (wenn man nicht in den sterilen Akademismus der Avant-Garde geraten will - von der Wiener Schule bis zu Stockhausen!) "Musique impressioniste" als gegenwartsbezogene Ausdrucksform einer romantischen Lebensanschauung - das dürfte auch Breton's Definition von "Humor Noir" nicht widersprechen, und ist doch die echt befriedigende Alternative zu den heutigen "Noise-Makers" (um von den englischen Neo-Romantikern gar nicht zu sprechen!) Zudem muss ich betonen, dass die "Romantik" von DEBILE MENTHOL mehr mit den Comics von MOEBIUS/JODOROWSKY zu tun hat als mit den philosophischen Ausführungen über den "Nouveau Romantisme" eines André Glucksmann! Ihre Musik widerspiegelt das herrschende Klima von verzweifelter Aufgestelltheit unter grausamen Lebensbedingungen. Die einzige (mir bekannte) Musik, mit der ich "Emile au Jardin" vergleichen mag, ist das Schaffen des Italieners NINO ROTA (der u.a. sämtliche Soundtracks von Fellini's Filmen komponiert hat). Und in Italien hat auch die Gruppe CONFUSIONAL QUARTET ein paar LP's und private Flexi's hinterlassen, die mit einer "rockigeren" Instrumentation die gleiche Absicht wie DEBILE MENTHOL mit ähnlichem Erfolg betrieben: die (musikalische) Situation ins Absurde treiben um, wie die Pointillisten, aus den Scherben der musikalischen Klang-Elemente neue Kompositionen zusammenzustellen. Bei DEBILE MENTHOL steht dieses fast wissenschaftliche Unternehmen im Dienst einer starken Inspiration und bildet eine gelungene Kombination, in der Kunst und Wissenschaft Hand in Hand gehen... HUMOUR NOIR als Ueberlebensstrategie. 

VON BOB FIS HER





LENOX

Hipp'n'Hopp - dies ist die Sekunde, in der sich Dodo's Gläser beschlagen / ex- und hopp - dies ist Rockmusik mit deutschen Texten / Hallo Freunde - dies ist neunzig Prozent Glück / Hipp & Hopp

Ein Getränk, welches mich an Hipp & Hopp mahnt: Dodo's heisser Kaffee mit Grappa drin. Hipp & Hopp ist ein Lennox-Songtitel ("drum sei nicht immer zimperlich und flüstere schnell ich liebe dir'chpf"), aber auch ein Slogan, der mir etwas Unbehagen verursacht (das klingt mir zu sehr nach jugendlicher Frische und unbefangenen Konsum), weil ich Lennox als eine Band sehe, die sich und ihre Musik durchaus ernst nimmt, einen professionellen, sauberen Sound spielt und deren Mitglieder teilweise über eine beträchtliche musikalische Erfahrung verfügen. Dodo: "Schliesslich wollen wir auch gar nicht verleugnen, dass wir schon länger Musik machen. Unsere Musik lebt vom Gegensatz zwischen Text und Musik: Zur Verdeutlichung der textlichen Aussage verwenden wir verschiedene Stilmittel. Deren Aufeinanderprallen macht den Zuhörer stutzig ... stösst ihn vor den Kopf."

CUT: "Vieles in Euren Texten ist aggressiv oder ironisch. Dodo, Du hast mir gesagt, dass Ihr keine Hörerwartung erfüllen wollt. Die Kluft zwischen Eurer gepflegten Musik und den bitter-bösen Texten scheint gerade das widersprüchlich-reizvolle an Lennox auszumachen, andere Songs (Hipp & Hopp) propagieren aber schnelle Genüsse !"

Thomi: "Wenn zwei Menschen sich füreinander interessieren und sich kennenlernen wollen, soll ihnen Gelegenheit dazu geboten werden."



CUT: "Du schreibst die meisten Texte. Gibt's da eigentlich auch Sachen, die nicht ironisch gemeint sind ?"

Thomi: "Doch doch"

CUT: "Mir sind Deine Texte oft zu bemüht originell und witzig."

Thomi: "Ich bin als einziger in dieser Band kein Rockmusiker, sondern skeptizistischer Philosoph. Ich versuche todernte Sachen zu schreiben, da ich aber Skeptizist bin, kommen dann solche Texte raus, ich kann nicht anders !"

Dodo: "Thomi ist kein Skeptizist"

Thomi: "Unterhaltung ist nur das Lockmittel zur Verabreichung bitterer Pillen. Im übrigen habe ich heute eine gute Definition von ROCKMUSIKER erfunden: Es stimmt zwar, dass alle Rockmusiker anal orientiert sind, aber sie interessieren sich nicht für fremde Hintern, sondern ein Leben lang nur für den eigenen und schauen wie mit einem Feldstecher in sich hinein. Dann sehen sie DAS SCHWARZE LOCH !"

CUT: "Euer Auftritt beim Spektakel 's Ändere Lozärn' (im Januar) hat mir gut gefallen, auch wie sich Thomi optisch präsentiert hat, also recht theatralisch. Wollt Ihr diese Art der Präsentation weiterverfolgen ?"

Thomi: "Selbstverständlich wollen wir das".

CUT: "Mit sanfter Hand" mag ich von Deinen Texten am besten. Da gibt's z.B. die Zeile "Ich geb Dir alle Zärtlichkeit / mach Dich liebestoll / schlag Dich breit" Ganz schön zärtliche Brutalität."

Dodo: "Dafür haben wir den Thomi !"

CUT: "Diesen Frühling wird eine LP von Lennox erscheinen, für deren Produktion Ihr bis jetzt ziemlich viel Geld investiert habt."

Dodo: "Wir sind 14 Tage im Luzerner Soundville-Studio gewesen."

Fredy: "Das ganze war recht locker".

CUT: "Und habt Ihr Euch schon mit einer Plattenfirma über den Vertrieb einigen können ?"

Thomi: "Der Ruf erscholl - doch das Echo lässt auf sich warten !"

CUT: "Lennox machen seit knapp einem Jahr zusammen Musik, in dieser Zeit habt Ihr ca. 20 Konzerte gespielt (z.B. Winterthurer Musikfestwochen, POCH-Fest Zürich etc). Doch im Moment ist's bei Euch eher ruhig."

Dodo: "Ab April wird's wieder losgehen mit Konzerten (17. April in Luzern mit Gianna Nannini). Zur Zeit kümmern wir uns vor allem um die neue LP. Charly (Lennox-Schlagzeuger) und ich arbeiten momentan am Stadttheater Luzern".

CUT: "Charly wird ja auch noch Live-Gigs mit Main Street machen. Bleibt Euch da noch Zeit für Lennox ?"

Dodo: "Klar gibt's da interne Probleme."

Erika ist als Soundmixerin festes Mitglied von Lennox. (Thomi: "Sie ist das Herz und die Seele der Band !") Nachdem sie mit Dodo eingehend über Manierismus und stilisierte Intensität (igit, Biedermeier !) diskutiert hat, erklärt sie mir, dass Konrad Bayer, von dem einige Lennox-Texte stammen, ein österreichischer Schriftsteller gewesen ist, der

sich 1964 umgebracht hat. Ich lausche entrückt und finde, dass Erika heute mal wieder besonders fein duftet.

CUT: "Ein Song auf Eurer Platte ist italienisch gesungen - mit schönem Damenchor."

Thomi: "Dieser Song ist dem Gott-hardtunnel gewidmet: Der Zusammenprall von südländischer Lebenslust und bayrisch-innerschweizerischem Stampfen !"

Erika: "Der Vodka war aber besser als der Grappa".

CUT: "Noch ist Polen nicht verloren !"

Dodo: "Klar, und in 4 Tagen bringt Thomi endlich wieder mal einen neuen Text !"

CUT: "Wäre es denkbar, dass eine oder mehrere Frauen in der Band mitspielen würden ?"

Fredy: "Im Chor."

Thomi: "Doch, doch als Bläserinnen !"

Fredy: "Nein, höchstens im Chor".

Thomi: "Ich will eine Dirigentin!"

CUT: "Ausser dem italienischen Song sind alle Texte deutsch".

Thomi: "Wir stehen zu unserer schweizerdeutschen Abstammung. !"

CUT: "Einer Eurer Texte ist totaler Nonsense - dieser Peyote-Text"

Thomi: "Ein mexikanischer Zauberer ..."

Fredy: "Wenn Du drauf bist, fährt's unheimlich ein !"

Thomi: "... hat mir verraten, das sei das ideale Stück zu religiösen Zeremonien. Das ist quasi unser religiöses Stück".

CUT: "Wollt Ihr Euer Publikum eigentlich konstant verarschen ?

Habt Ihr irgendwelche Vorstellungen, wer das Lennox-Publikum ist ?"

Thomi: "Sehr intelligente, sensible, gebildete, einfühlsame ..."

Erika: (mit Seitenblick auf Thomi) "redegewandte ..."

Thomi: "... sind alle leicht schizoid depressiv. Generell fröhlich, aber bei Kontakt mit Realität erschrecken sie zu Tode !"

CUT: "Wie ernst nimmt sich Dodo eigentlich wirklich ?"

Erika: "Er ist eben mehr der tiefgründige Typ."

CUT: "Gibt's in Luzern eigentlich viel Konkurrenz unter Musikern ?"

Dodo: "Wenn überhaupt, dann innerhalb der Band. Sonst gibt es das für uns nicht."

CUT: "Auch wenn gerade Dir manche Leute dies unterstellen wollen."

Erika: "Grade bei Dodo. ! Das ist doch Blödsinn. Es besteht halt eine Diskrepanz zwischen Arbeit und Ertrag !"

Thomi: "Man soll sich vor Leuten hüten, die über ihre Musik druckfertige Statements geben können."

CUT: "Würdet Ihr dem Hannibal Burri-Fanclub beitreten ?"

Dodo: "Ja !" Thomi: "Unter gewissen Bedingungen."

Dodo: "Wir sind solidarisch."

CUT: "Was hält Euch als Band zusammen ?"

Thomi: "Ich mach weiter, das ist 'ne gute Band. Die Musiker haben grosse Entwicklungsmöglichkeiten".

Dodo: "Jeder Sänger wäre froh, wenn er Lennox als Begleitband hätte. !" (Lennox = Marzipanschweinchen und Hackebeil)

Lennox: Tanzkapelle für die einen, Kopfmusik für die andern - Opfer sind wir alle, denn: "The Show Must Go On. !"

Lennox: Allerbeste Zutaten, kalter Nachtschweiss, ein eher erwachsenes Hipp & Hopp, und, was sehr wichtig ist: Widersprüche, die zum Nachdenken anregen.

VON TONY LAUBER



S. I. I. N. LUZERN 15.15.

Die am 30. Januar erstmals stattgefundenen 15.15.-Veranstaltung war ein voller Erfolg: ca. 150 Leute quetschten sich ins mickrige "Rägeboge"-Kellertheater, um sich zwei Stunden lang mit mehr oder weniger Originellem konfrontieren zu lassen:

Das als "Polit-Cabaret" angesagte Quartett Los 3 Vagabundos & Sepp Schleimig war (wenn überhaupt) eher unfreiwillig komisch (Mit dabei: Naturakt-Gitarrist Hösli, sowie Turi und Stauffer von RAK). Einen recht frischen Eindruck machten mir Oli, Ibrahim & Rita Rita, doch klang da viel DAF-ähnliches durch, jedenfalls war Oli's Auftritt süß. MASK-Drummer Hannibal Burri (& Golden Days) bot eine von ausgezeichnetem Rhythmus-Sound begleitete Performance, die darin bestand, dass sich der unter einer riesigen, transparenten Plastikfolie auf dem Bauch liegende Performer von seinem Sänger Robbie mit Gold bespraysen liess. Schliesslich schnitt dann Robbie den nur noch sporadisch zuckenden Hannibal-Körper aus der Folie, doch jede Hilfe schien zu spät zu kommen

15.15 soll nun jeweils alle 3 Wochen mit neuem Programm stattfinden.

Tony Lauber

INDIE ALBUMS

Oi Oi

PUNK

DANCE

REGGAE

funk

NEW WAVE

u.s. hardcore

RIALTO

Gerbergasse 2

2500 Biel

Am Neumarktplatz

Tel. 032/22 13 83

GAP BAND

"ES GIBT IMMER JEMAND, DER GROESSER IST ALS DU"

Im Moment werden wir wieder mal von einer totalen Welle schwarzer Musik heimgesucht. Das finde ich unheimlich gut, denn ich stehe auf schwarze Kultur ! Nur: Die Schwarzen 'Originale' sind um einiges besser als z.B. weisse Nachahmer von Rap-Musik. In München sprach ich mit den Gebrüdern Ronnie, Charles und Robert Wilson, welche die GAP-BAND gründeten.

Im verschlafenen Tulsa in Oklahoma schwörten sich die Gebrüder Wilson einst, die Welt zu erobern. Im schwarzen Ghetto ihrer Heimatstadt hatten sie es ziemlich schwer; ihr einziges Privileg bestand darin, dass ihr Vater Prediger war und sie im Gospel-Chor seiner Pfarrei an prominenter Stelle einsetzte.

"Wir waren so etwas wie sein "warm-up-act", erinnert sich heute Ronnie Wilson, "die ganze Kirche musste singen und tanzen, bevor er auf die Kanzel kam". Gefördert von Mama Wilson, entwickelten die Brüder beachtliche musikalische Talente: Ronnie spielt heute Trompete, Flügelhorn, Piano und Percussion; Charles, der Lead-Sänger ist für die Keyboards zuständig, während Robert, der Jüngste, hauptsächlich den Bass bedient.

Zu ihrem religiösen Background kann die Gap-Band voll und ganz stehen, ihr Glauben wirkt sich sogar auf ihren Lebenswandel aus. Nach der Bemerkung, wie wichtig Martin Luther King für alle Schwarzen war, meint Ronnie auch gleich: "Wir haben zwar im Laufe



der Jahre einiges Geld gemacht, benehmen uns aber nicht wie reiche Leute, sondern leben bescheiden und zufrieden ! " Mit dem durch einige USA-Hits eingespielten Geld konnte man sich unter anderem ein eigenes Studio einrichten und das "Total Experience" - Label gründen, auf dem nun auch Platten von befreundeten Gruppen, wie etwa "Yarbrough + Peoples" erscheinen.

Neuerdings legen die Gebrüder ihr Geld auch für Filmprojekte an. Ronnie: "Wir haben nun einige Angebote Film Sound Tracks zu machen, so etwa für Sylvester Stallone's "Flashdance movie", das wird sowas wie 'Saturday Night Fever' werden. Ausserdem sollte im März/April unsere neue GAP-BAND - LP erscheinen !" Angefangen zu existieren hat die GAP BAND eigentlich als Tourneeband von LEON RUSSEL und IKE TURNER. Das war 1973; von da an konnte man die eigenen Projekte verwirklichen und dies mit Erfolg: einige Male schon konnte die GAP BAND das Vorprogramm für die ROLLING STONES bestreiten. Ronnie: "Klar ist es toll, vor 60'000 Leuten zu spielen, aber irgendwie finde ich es doch schade, man verliert den persönlichen Kontakt."

Die Bühnenshow der GAP BAND ist ein absolutes Erlebnis: Rund 15 Mann turnen da im Military-Look auf der Bühne herum, sogar ein Break-/Electric Boogie-Tänzer gab seine Showeinlage zum Besten ! Fantastisch ! Ihr Outfit, so meinen sie, passt zum Feeling ihres Songs "Drop the bomb", da heisst es: "You

dropped a bomb on me, Baby / You dropped a bomb on me, yeah !". Dies und die ganze Stimmung ihres Konzertes könnte einen glauben lassen, für Schwarze gebe es kaum mehr Probleme in den USA. Ronnie denkt, dass sich die Situation für die Schwarzen in den USA mittlerweile verbessert hat: "Heute können die Schwarzen in den USA fast alles tun, was sie erstreben. Sie können wohnen wo sie wollen, es hat Schwarze in der Regierung, usw. Dafür geht es nun den Mexikanern relativ schlecht. Die machen nun durch, was auch wir schon erlebt haben. Zum Teufel, immer irgendwelche Minderheiten, die unterdrückt werden. It's bad, man ! " Wie gefällt ihm DALLAS, die von den CUT-Lesern zur besten Fernsehsendung gewählt wurde ?

"Sowas blödes ! Da wird so eine ganz spezielle Familie gezeigt, 'ne Art Schmierkomödie. Es gibt in Dallas viele andere Leute, die haben wichtigere Probleme. Ich hasse Leute, die reich sind und dann so tun und erst noch vorgeben, ihre Probleme seien wichtig. Wir sind ja nun auch reich geworden, durch unsere Musik. Wir benehmen uns aber nicht so blöd wie die Dallas-Leute ! Klar leben wir nun etwas angenehmer als früher, aber überhaupt nicht prunkhaft, in Glanz und Glitter. Als ich ein Kind war, sagten mir meine Eltern: "Egal wie weit du es bringst, es gibt immer jemanden, der noch grösser ist als du !" Daran denke ich immer wieder !"

VON THOMAS KENNER



LINTON KWESI JOHNSON

LINTON KWESI JOHNSON UND DARCUS HOWE BESUCHTEN ZÜRICH. WÄHREND HOWE MEHR DIE POLITISCHE SITUATION DER SCHWARZEN IN LONDON SCHILDERTE, REZITIERT LINTON KWESI JOHNSON EINIGE SEINER GEDICHTE, DIE ZWAR AUCH POLITISCHEN INHALT AUFWEISEN, ZUGLEICH ABER EINE STARK VOM JAMAICANISCHEN DIALEKT GEPRÄGTE EIGENE POESIE AUSSTRÖMEN.

DIE BEIDEN SIND HERAUSGEBER DER ZEITSCHRIFT "RACE TODAY" - SPRACHROHR ALLER SCHWARZEN NATIONEN, DIE IN ENGLAND LEBEN. CUT BRINGT HIER ERSTMALS LINTON'S GEDICHTE IN DER UEBERSETZUNG VON ANGELA SCHADER.

IT NOH FUNNY

people sayin' dis
people sayin' dat
'bout di yout' af today
how dem carryin' on a way
an' it noh funny
it noh funny

dem wi' tek chance
fi get a lickle kile
dem wi' tek chance
fi live-it-up a while
dem wi' tek chance
fi live-it-up in style
dem wi' tek chance
fi goh jump an' prance
dem wi tek chance
far dem love blues dance
dem wi' tek chance
an' dem don't count di caas

people sayin' dis
people sayin' dat
'bout di yout' af today
how dem causin' affray
an' it noh funny
it noh funny

dem wi' tek chance
an' dem love cuss raas
dem wi' tek chance
dem wi' skip dem claes
dem wi' tek chance
fi goh pap a lickle style
dem wi' tek chance
dem dhu it all di while
dem wi' tek chance
but some a dem laas
dem wi' tek chance
an' dem don't count di caas

people sayin' dis
people sayin' dat
'bout di yout' af today
'bout di way dem stay
an' it noh funny
it noh funny

dem wi' tek chance
fi get a lickle kally
dem wi' tek chance
wid y'u lickle sistah Sally
dem wi' tek chance
far dem feel dem force
dem wi' tek chance
but dem gat no course
dem wi' tek chance
but dem is nat advanced
dem wi' tek chance
an' dem don't count di caas

people sayin' dis
people sayin' dat
'bout di yout' af today
how dem really stay
an' it noh funny
no sah, it noh funny

DA VERGEHT DIR DAS LACHEN

was man so erzählt
was man so sagt
über die Jugend von heute
und wohin es mit ihr geht
da vergeht dir
das Lachen

sie setzen was aufs Spiel
um zu Kohlen zu kommen
sie setzen was aufs Spiel
nur für ein bisschen Leben
sie setzen was aufs Spiel
um mal dabei zu sein
sie setzen was aufs Spiel
um eine Show hinzulegen
sie setzen was aufs Spiel
für Parties und Blues
sie setzen was aufs Spiel
und fragen nicht nach dem Preis

was man so erzählt
was man so sagt
über die Jugend von heute
und ihre Strassenschlachten
da vergeht dir
das Lachen

sie setzen was aufs Spiel
und fluchen gleich los
sie setzen was aufs Spiel
leben über ihren Stand
sie setzen was aufs Spiel
für ein wenig high life
sie setzen was aufs Spiel
die ganze Zeit
sie setzen was aufs Spiel
und manche gehen drauf
doch sie setzen was aufs Spiel
und fragen nicht nach dem Preis

was man so erzählt
was man so sagt
über die Jugend von heute
und wie es mit ihr steht
da vergeht dir
das Lachen

sie setzen was aufs Spiel
für ein bisschen Gras
sie setzen was aufs Spiel
wenn es um Frauen geht
sie setzen was aufs Spiel
denn sie spüren ihre Kraft
sie setzen was aufs Spiel
doch sie haben kein Ziel
sie setzen was aufs Spiel
aber sie sehen nicht klar
sie setzen was aufs Spiel
und fragen nicht nach dem Preis

was man so erzählt
was man so sagt
über die Jugend von heute
wie es wirklich um sie steht
da vergeht dir
das Lachen
wirklich

DIE SCHWARZE SZENE LONDONS BRAUCHT EURE UNTERSTÜTZUNG. EIN JAHRESABONNEMENT MIT 5-6 NUMMERN VON RACE TODAY KOSTET £ 7 (CA. SFR. 21.-) UND KANN AM POSTSCHALTER PER AUSLANDPOSTANWEISUNG NACH GROSSBRITANNIEN EINBEZAHLT WERDEN: RACE TODAY, 165 RAILTON ROAD, LONDON SE24 0LU POSTQUITTUNG MIT ABONNEMENTSBESTELLUNG AN OBIGE ADRESSE SENDEN. NÄHERE AUSKUNFT ÜBER DIE ZEITSCHRIFT GIBT TELEFON 01/55 67 77

DIE ALS KULTBAND MISSVERSTANDENE VIRGIN PRUNES AUS IRLAND ÜBERRASCHTEN UNLÄNGST DURCH EINE LP, DIE ERSTAUNLICH EINGÄNGIG UND TANZBAR IST. SIE SEHEN JEDOCH KEINEN WIDERSPRUCH DAHINTER. IHR CREDO IST: "WIE WIR DENKEN, SO WOLLEN WIR SEIN." IHRE MUSIK IST ZWAR NICHTS BESONDERES, IHRE PERFORMANCE MIT STILMITTELN DES THEATERS JEDOCH IST EINZIGARTIG.

Eva Revel

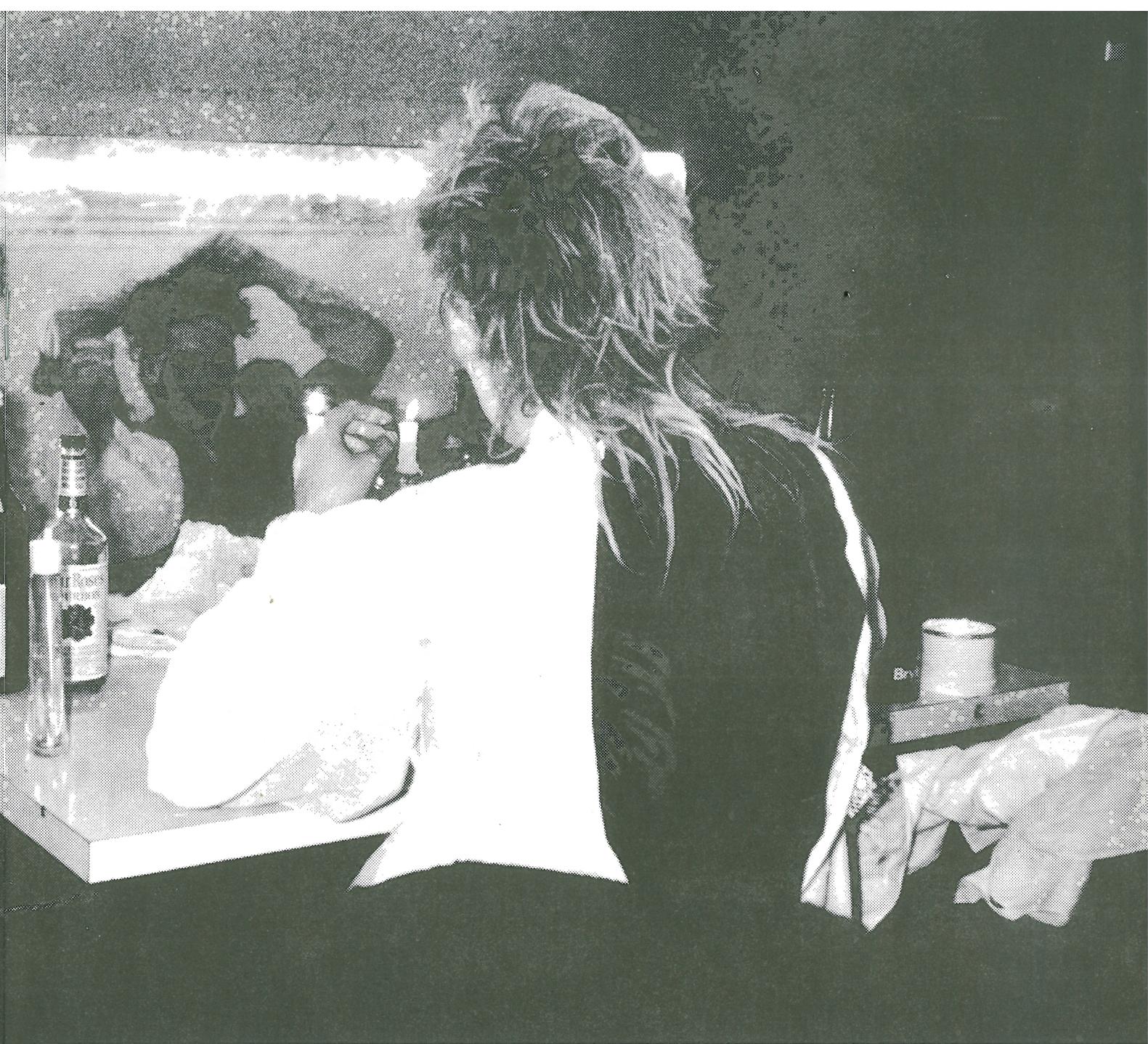


VIRGIN PRUNES

Virgin Prunes live sind ein Erlebnis. Erst schreit sich der dritte Sänger Dave Id Busarus, der an Meningitis leidet und deshalb bald sterben wird, die Seele aus dem Leib, untermalt von Geräuschen und einer bedrohlichen, repetitiven Bassfigur. Dann zelebrieren die beiden Transvestiten-Sänger Gavin Friday und Guggi eine Messe, ihre Gewänder (hergestellt von Gavins Mutter) und Gebärden versetzen einen in prähistorische Zeiten zurück. Die Gestalten tanzen, wälzen sich auf dem Boden, suchen Kontakt miteinander. In ihrer Choreographie treffen religiöse und zeremonielle Elemente aufeinander, magische Rituale und Stammestänze, Theater und Ballet.

Dann ist der Spuck aus und das Publikum verwirrt. "Es ist uns egal, wenn wir die Leute im Publikum vor den Kopf stossen", erklärt Dave Id Busarus. "Hauptsache wir sind zufrieden mit dem, was wir tun. Wir verwirren die Leute nicht, sie verwirren sich selbst durch ihre eigene Reaktion. Wir glauben an das, was wir sehen. Wir glauben an uns. Es scheint uns wichtig, dieses Gefühl und uns selbst auszudrücken, was in uns vorgeht. Niemand hat jedoch das Recht, den Leuten zu sagen, was sie denken sollen." Die Leute reagieren in der Tat sehr extrem auf die Show. Die "Palette" reicht von Gewalt, Hysterie bis hin zu Langeweile und Agonie. Auf Nora Nelson's Frage, ob eine solche Tournee

nicht anstrengend sei, antwortet Guggi: "Eigentlich nicht. Die Shows tören uns an, und wenn das Publikum gut drauf ist, sind wir es auch." Privat sind die Bandmitglieder liebenswürdige Gesellen, ganz im Gegensatz zu ihrem animalischen und satanischen Image. Aber: "Was wir auf der Bühne tun, gehört untrennbar zu unserem Leben. Darum geben wir live immer unser Bestes." Theater-Erfahrung besitzt die Band jedoch nicht. Alles, was sie auf der Bühne und musikalisch tun, brachten sie sich selber bei. Gavin ist allerdings nicht der Meinung, dass sie bloß Theater spielten: ihre Show sei ein natürlicher Ausdruck. "Wir widerspiegeln in unserer Musik die Realität, was wir fühlen und was uns nicht gefällt



an dieser Welt. In unserer Performance machen wir auch sexuelle Anspielungen. Sex ist voller Klischees. Wir zeigen diese Klischees, indem wir auf der Bühne genauso handeln. Die Leute verstehen uns dann oft falsch und denken, wir täten etwas Perverses." So geschehen bei einer Virgin Prunes-Liveübertragung im britischen "Channel 4", einer umstrittenen TV-Station, die Filme ausstrahlt, welche sich andere gar nie getrauen würden zu zeigen. So mussten die Virgin Prunes als Sündenbock für die Regierung herhalten, welche dem Sender somit endlich eins aufwischen konnte. Dabei haben die Virgin Prunes schon in den konservativsten Teilen des Landes unbehelligt ihre Show durchgezogen.

Die Virgin Prunes besitzen ein ganz anderes Verständnis von Aesthetik als das überlieferte. Gavin: "Es gibt Sachen, die mir gefallen, die aber anderen Leute hässlich erscheinen. Andere Sachen hingegen werden als 'schön' betrachtet, ich aber verabscheue sie. Die Bestie bspw. gefällt mir wunderbar, weil sie unangenehm zum Ansehen und Riechen ist. Was nicht heissen soll, sie sei hässlich. Im Gegenteil: es ist eine neue Form von Schönheit." Von bürgerlicher Aesthetik hält die Band ebenso wenig wie von Christlichkeit. "Pagan Lovesong" heisst eine ihrer Singles, und die Gruppe spricht gar von einem neuen Paganismus. Für Gavin ist Religion Lug und Schwindel.

"Wenn man an etwas glaubt, so sollte man eine starke Beziehung dazu haben. Dies ist aber nur mit Menschen möglich und nicht mit Göttern."

Die fünf Boys, die zugunsten ihrer Musik die Jobs aufgegeben haben, wohnen in Dublin. Hat die Band irische Roots ?

"Klar besitzen wir irische Einflüsse, denn wir leben ja dort. Man kann jedoch nicht sagen, dass wir von keltischer Musik beeinflusst wurden. Volksmusik ist auf eine Art immer natürlich und klar, während Rock'n'Roll überhaupt keine Wurzeln hat."

Die Virgin Prunes wehren sich gegen die Bezeichnung Kult/Art-Band. Ueberraschend kommerziell geraten ist ihr Debütalbum "If I Die I Die". Für die Band sei's



HORIZONTALMENT.

ten

Zweiter Durchgang: diesmal empfiehlt mir der Cassettenonkel. Z.B. eine Cassette aus Holland, "Sounds on Sounds". Wie alle Tapes aus Holland, die ich bis heute gehört habe, sehr gute Aufnahmequalität, professionell. Leise Assoziationen an die Residents (Synthesizerstimme auf "Tunes of two cities") und entfernt auch an Steve Reich. Interessante Klangteppiche, aufregende Instrumentierung. Weiter. Ein Live-Tape von Television (im letzten CUT schrieb Roberto darüber, meiner Meinung nach zu positiv, na ja), der fantastischen, leider aufgelösten Gruppe um Tom Verlaine (ihre erste LP Marque Moon gehört immer noch zu meiner Auswahl der zehn besten Platten überhaupt - wer findet die neun anderen heraus? Preis: natürlich ein Tape). Von der Cassette bin ich enttäuscht, obwohl ich rohe Live-Aufnahmen liebe. Im Begleittext wird allerdings erwähnt, wie sehr die beiden LP's vom Studiogebrauch leben und deshalb reihe ich diese Cassette unter "Dokumente" ein. Tip: besorg Dir lieber die Maxi "Little Johnny Jewel" mit der Studio- und Livefassung- etwas vom Besten! Schlicht "Pop" nennt sich ein Tape von "Le Marquis", einem Ein-Mann-Projekt. Allereinfachste Gitarre (Scheppertakt), Stimme, Geräusche, offener Raum. Mir gefällt nicht. Schliesslich ein Sampler von "ExtremMist-Label", der während 80 Min. 50 Gruppen präsentiert. Ich höre mir nur das erste Stück an, den Rest behalte ich für Zuhause (denn allein die Tatsache, mit einem Schlag 50 Gruppen in der Tasche zu haben, ist verlockend - Supermarktmentalität). PS: von "ExtremMist" habe ich übrigens Tapes/Brief/Infos gekriegt, Danke und meine Empfehlung: Macht's ebenso.

Christian Pfluger Guggenbühlstr.36
CH- 8953 Dietikon

Cassetten oder Leben!

Höchste Zeit für einen kleinen Diskurs in eigener Sache. Die halbe Cassettenseiten in CUT Nr.3 und 4 enthielten noch zum grössten Teil Tapes älteren Datums. Ich habe vor einiger Zeit Probeexemplare von CUT an Tape-Labels in Deutschland verschickt mit der Bitte um Cassetten zum Rezensieren. Erste Reaktionen sind da, es werden hoffentlich noch mehr folgen. Erst wenn ich wie SPEX und SCRITTI die neuesten Tapes erhalte, kann ich auch die Cassettenseite aktueller machen. Uebt Nachsicht oder...schickt Tapes! (Die Frage drängt sich allerdings auf, ob oder wie weit die Cassette hier akzeptiert ist, oder ob sie noch immer als halbherziger Vynilersatz herhalten muss.) Für heute also noch einmal ein paar ältere Tapes, Nostalgie, wenn Ihr so wollt, unter dem Titel: "Mit der CUT-Redaktion auf Reisen: Besuch beim Cassettenonkel in München."

Eine Reise nach München (in einem Auto voll CUT-Mitarbeiter, aber an dieser Stelle kein Klatsch about the music -Trio Eugster bis ABC- und Gesprächsstoff und...Projekte) ist die beste Gelegenheit, unseren Cassettenonkel Molto zu besuchen. Sein Cassettenlager ist gross, meine Zeit bis der Zug abfährt klein, d.h. ich hör nur jeweils ein- bis zwei Minuten in jede Cassette rein.

VERTICALEMENT.

Erster Durchgang: "Sonne, Mond und Sterne" (böse Ueberraschung: so wollte ich meine neue Cassette nennen). Syntieauftakt, danach erzählt jemand die Geschichte eines Herrn, der sein Pferd sattelt, um fernen Trompetenklängen nachzuforschen (Satchmo..?). Musikalisch kann ich mich jetzt, drei Stunden später im Zug nach Zürich an nichts mehr erinnern. "Didaktische Einheit": bedrohliche/beruhigende Herzschläge, dahinter Geräusche/Stimmen in weiter Ferne. Eine Cassette, die ich mitnehme. "Jimmi, Jenny und Johnny" (oder Johnny, Jimmi und Jenny?): gefällt mir sehr gut. Einfaches, aber effektvoller Schlagzeug, sparsame Instrumentierung mit genialer Dramaturgie, Frauenstimme mehrsprachig. Im Nachhinein entpuppte sich diese Cassette als ein Juwel! Ausserdem enthielt der erste Durchgang noch einen Sampler, der aber dermassen mies aufgenommen war, dass die Bezeichnung Hintergrund noch schmeichelhaft wäre. Auch das gibt's im Cassettenlände.

DISCOMARKT

JETZT !

SUPERSENSATIONÄRE AKTIONEN

LPs von Fr. **5.50** bis Fr. **12.50**
 Doppel-LPs von Fr. **9.50** bis Fr. **19.50**

WEINBERGSTR. 31
8006 ZÜRICH TEL. 2511735

LP's / SINGLES
 KASSETTEN / RARITAETEN

Rock On

SCHALLPLATTENDISCOUNT

Mo - Fr, 10.30 - 18.30 Uhr
 Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Zollikerstr.16 beim Kreuzplatz
 8008 Zürich Tel.01/47 36 33

jedoch ganz natürlich gewesen, die LP zu machen, insbesondere die gefühlvolle und spirituelle LP-Seite. Gavin: "Wir wollten etwas Spezielles und Delikates machen, darum haben wir langsam und sauber gearbeitet. Wir brauchen einen Produzenten, der viel Studio-Erfahrung hatte. Colin Newman hatte jedoch lediglich technischen Einfluss, z.B. was er so mit dem Drum Sound rausgeholt hat. In Zukunft werden wir jedoch wieder ohne Colin arbeiten." Für Gavin ist "If I Die I Die" kein kommerzielles Album. Im selben Monat und Studio hat die Band drei Singles aufgezeichnet, welche aggressiv, gewalttätig und primitiv klingen und die unsauber produziert wurden. Für die Band war's wichtig, auch einen rohen Sound vom Stapel zu lassen. Die Singles erschienen übrigens in einer Auflage von 5000 Stück auf einem dubiosen Avantgarde-Label aus Frankreich. Zum LP-Titel "If I Die I Die" liefert uns Gavin lange Erklärungen ab, die man mit den Worten "Wenn ich sterbe, gehöre ich ganz mir selbst" auf einen Nenner bringen könnte. Zum Schluss offenbart er uns noch, dass er Abba mag.



VON ARNOLD MEYER
UND NORA NELSON

Kulturzentrum

ROTE FABRIK

Seestrasse 395 CH-8038 Zürich Tel. 01/481 91 43

TONMODERN

INTERNATIONALES FESTIVAL DER NEUEN ROCKMUSIK

Freitag, 11. März, 20.30 h

AU PAIRS
LILIPUT
MINIMAL COMPACT
Late-Show mit STEPHAN EICHER

Samstag, 12. März, 20.30 h

ZEBRA
BISCA
CATALOGUE
Late-Show mit MOINZ

Sonntag, 13. März, 19.00 h

FILM DE GUERRE
THE GO BETWEEN
BLUE CHINA

Freitag, 18. März, 20.30 h

POLYPHONIC SIZE
ABORIGINAL VOICES
FAD GADGET
Late-Show mit KLINISCH SAUBER

Samstag, 19. März, 20.30 h

JA JA JA
DER MODERNE MAN
ZATOPEK
Late-Show mit DJ's

Sonntag, 20. März, 19.00 h

MOTOR BOYS MOTOR
THE GUN CLUB

KEIN VORVERKAUF! Billette
und Festivalpässe nur an der
Abendkasse,
1 Std. vor Konzertbeginn.
Programmänderungen
vorbehalten!



OCCI

SCHALLPLATTEN
OCCASIONEN
AN- UND VERKAUF

SONNEGGSTR. 2
8006 ZÜRICH

TEL. 01/252 26 46

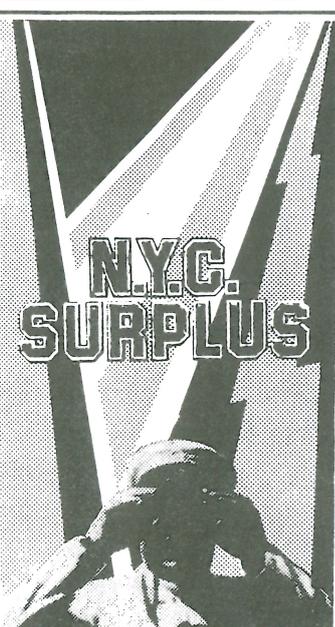
Samstag, 26. März
im Zürcher Volkshaus

FEST 83

Volksrecht

- Urs Blöchliger Quartett
- The Bar-o-meters
- Putzinstitut Luegisland
- Schrumpunti
- Mephisto
- Die rote Mühle
- Stände
- Filmcooperative
- Tombola
- Tanz
- Überraschungen

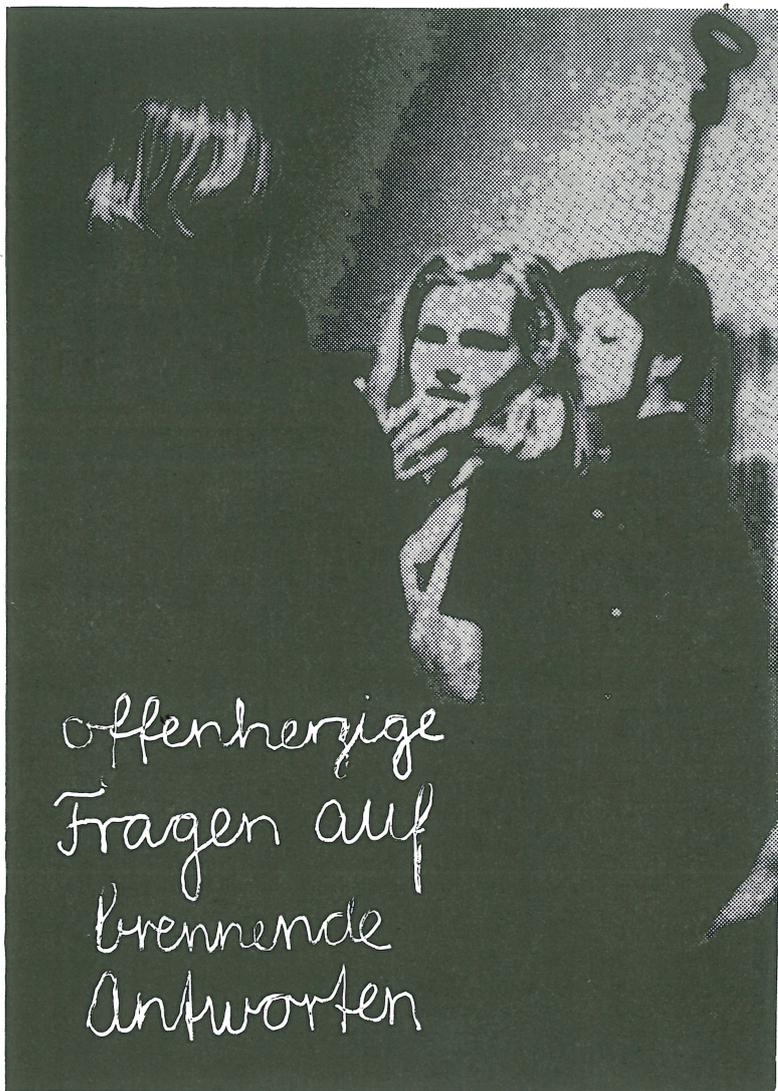
Eintritt Fr. 15.- (AHV/Stud./Lehr-
linge Fr. 7.70). Vorverkauf ab 8.
März: Voxpop, Stauffacherstr. 119;
Buchhandlung Platte, Zürichberg-
str. 17; Buchhandlung Pinkus,
Froschgaugasse 7; SP der Stadt
Zürich, Morgartenstr. 2.



NYC SURPLUS

SPORT ARMY AND NAVY
★ STORE ★

ANWANDSTRASSE 30 ZÜRICH



offenherzige
Fragen auf
brennende
Antworten

Meiner Meinung nach war die Krönung der Münchner-Apokalypse der Cut Journalisten, Dorau's Auftritt im Café Grössenwahn. Als wir dort ankamen, deutete alles darauf hin, dass der Abend ein Flop werden würde. Am Eingang wurde uns der Einlass nicht gewährt, auch wenn wir bezahlen wollten und drinnen gab es die geniale Plan-Moritz Rrr Kulisse nicht. Als dann die Marinas auf die Bühne stiegen, schien alles gerettet zu sein.

Die Mädchen in Teufelsröckchen, die Knaben in Blue Jeans und Hemden mit Stickereien drauf. Man darf natürlich die schelmischen Speere nicht vergessen, die den Marinas in die Hände gedrückt wurden. Leider wurden diese viel zu wenig gebraucht und zerbrachen unter dem Getänzel der Marinas. Zu erwähnen wäre noch, dass zwei Bläser den Rang des Synthies streitig machten. (Ouffit = Jeansjacken und Cowboyhüte). Ueberhaupt wurde einiges geboten auf der Bühne. Kompakte Bläser, liebeliche Marinas und einen trotzköpfig tanzenden Dorau. Seine Lieder

sind nach wie vor aufgestellt kindisch und perfekt gespielt. Ob die Marinas und Dorau tatsächlich so gut nach München passten, war für mich fraglich, ich sehnte mich nach jüngerem Publikum, das Dorau mehr denn je verdient hätte. Was im Sounds alles über Dorau geschrieben worden war, bestätigte sich und ich entdeckte noch mehr:

- 1.) Sounds vergass über den Alterungsprozess der Marinas zu berichten. Jetzt sind sie älter und gleichen sich ein bisschen zu fest. (Sounds: "... sie sind vergleichbar mit den Beatles, eine ruhige, eine ulkige...")
- 2.) Auf der Bühne werden regelmässig Kniffe ausgeteilt. Vor allem von den Marinas, die irgendwie eine Autoritätsperson in Dorau gefunden haben. Es wird keck geschubst, wenn Dorau auf eines der Mädchen zeigt, das eine Soloeinlage geben soll. Nun mal keine Angst. Bekennt Farbe.

Durch ein Gespräch erfuhren wir, dass Dorau und die Marinas demnächst ein neues Plattenprojekt vorzeigen werden und dass sie in New York auftreten können. Alles in allem sehr sympathisch und gut. Es passte wirklich alles, von den Teufelhörnchen über die Cowboyhüte zu den Bläsern. Leider aber—denk ich mir, dass diese Band nur wirklich nach Hamburg passt. Schon in München schien das Flair der Spontanität ein bisschen verloren gegangen zu sein. Was mag das für ein scheusslicher Auftritt gewesen sein, letztes Jahr in Zürich!

VON PATRICK BÖHLER



R.O.C.K.G.L.O.S.S.E.

...die grosse Depression: sie nagt und nagt und nichts und niemand wird verschont und die schönen Illusionen von Yesterday sind Today bereits vergilbt: die Solidarität, das Einheitsgefühl, die Hoffnung nach neuem Freiheitsraum, die Freude an gemeinsam durchgeführten Aktionen, die Zeit, als NO FUTURE noch eine zukunfts Schwangere Parole war - das alles flackert zwar noch irgendwo in den Geistern von einigen gestressten Partei-Aktivisten (entweder in Grüppli um eine Kult-Figur geschart oder "in Opposition" auf von vornherein verlorenem Posten. Merkt Euch die Ueberlebenstaktiken, sie sollten sich aber auch die Zeit nehmen, ihre eigenen Wunden zu pflegen. Ansonsten wird aktiv konsumiert oder höchstens blindlings produziert, und die Rocking Monsters hocken auf ihren neu-ergatterten Vinyl-Haufen und fahren auf ihre monströsen Gedanken ab... Die berechnete Frage ist, ob Monsters Heimweh oder nostalgische Gefühle haben können .. eine Frage, die ich entschieden verneinen würde, da Monsters (wenn überhaupt) nur noch verkrüppelte Sensibilität aufweisen, was ihnen ermöglicht zu überleben.

Nun, mit den markt-konformen Konsumenten kann man ja nur kommunizieren, indem man ebenso konsumiert, während die blinden Produzenten vermehrt an den Rand verdrängt werden, wo man mit ihnen nur noch fachsimpeln kann (das machst Du doch am liebsten Bob, oder woll oder doch oder nicht? cb kanns nicht lassen) - an diesen Rand gedrängt, wo das Konkurrenzdenken jeglichen Kontakt verunmöglicht. Mit den Real-Politikern ist meistens nicht gut reden. Auch in der Alternative oder in der Opposition will eine (Arbeits-)Theorie verteidigt oder verfochten werden: man wird da zusammen eine zeitlang über die grundlegenden Probleme hinwegschauen oder -schlitteln können. Wenn es dann aber um den Kuchen geht, werden die Messer gezogen. Anscheinend dürfen wir eine Rettung nur noch von den Monsters erwarten...und unter ihnen gibt es ja nicht nur Träumer oder Wiederkäufer (das Wiederkäuen entspricht bekanntlich der Gefühlswelt des Monsters!). Und das will ich jetzt doch noch sagen: alle schwärmen von der grossen Depression -- wir nicht! Wir leben zwar in einer der schmutzigsten und grausamsten Zeiten, aber es

passieren jetzt wohl die tollsten Sachen, die man sich nur wünschen kann - auch im sogenannten Rock-n-Roll... Gerade jetzt werden doch die Fundamente für eine Weiterentwicklung unserer urbanen Volksmusik des elektronischen Zeitalters gelegt - JETZT entsteht der neue Underground, aus dem sich die ständige Erneuerung der Pop-Musik ergeben wird. Der kulturelle Kompost von Neu-Babylon ist gegeben und zu ansehnlichen Häufchen zusammengetragen, der Gährungsprozess ist im gang und die bakterielle Tätigkeit hat das Material zum Erhitzen gebracht. Jetzt müssen wir nur noch warten, bis sich das abgekühlt hat, und der Humus, den wir für neue Kulturen brauchen, entsteht. Der Prozess bringt übrigens die neuen Früchte hervor. Und gerade JETZT hocken schon einige Monster in ihren Kämmerlein und zeichnen Pläne und machen Versuche für eine neue ERnte. Es ist eine spannende Zeit, vor allem weil diese ersten neuen Klänge völlig abseits vom erreichbaren Informationsfluss entstehen und an den unerwartetsten Orten auftauchen. Sie enthalten "neue" Werte und folgen "neuen" Gesetzen, sodass sie im Anfangs-

stadium auch für ein geübtes Auge (und vielleicht gerade weil es geübt ist und bereits mit festgefahrenen Mustern urteilt) meist nur schwer aufzuspüren sind. Und was die Sache noch schwieriger macht ist, dass der "neue Geist" unabhängig von marktwirtschaftlichen Ueberlegungen funktioniert, unabhängig von Geld und Hierarchie. Er ist nicht unbedingt an esoterische Hinterkammer-Produktionen gebunden. Die Ausserungen des NEUEN UNDERGROUND können auch am helllichten Tag und inmitten der breitesten Oeffentlichkeit entstehen. Das macht das Spiel nur noch lustiger, haha! Eine fröhliche Depression wünscht Euch

Bob Fisher
your rocking monster

ANZEIGE



WILLKOMMEN AM FESTIVAL
TONMODERN

der Moderne Man

新香港

NEONG KONG

Under the Flag
INT. 146.805

AU PAIRS

sense and sensuality

Boots 2718

INT. 145.063

IM VERTRIEB DER PHONAG AG, WINTERTHUR

D-E-R-I-L-E
M-E-N-T-H-O-L

PATROLOGIQUE 19101011

EMILE AU JARDIN

1.LP VON REC REC

RECOMMENDED RECORDS

ENGELSTRASSE 62

8004 ZÜRICH

intoxique

TEL. 01/241 86 36

Die Haut

"Einst erduldet man den Hunger, die Folter, Qualen und Entbehrungen, man tötete und man starb, man litt und machte leiden, um die Seele zu retten.... Heute...vollbringt man wunderbare und entsetzliche Dinge, nicht aber um die eigene Seele, sondern um die eigene Haut zu retten..."

Es gibt wenige überzeugende Bands in Deutschland - Die Haut sind eine davon. Die Berliner Halb-Instrumental-Gruppe, bei welcher der Schweizer Thomas Wydler Schlagzeug spielt, bestritt letztes Jahr Tourneen mit Lydia Lunch / Birthday Party und Red Crayola. Nick Cave ist der Gastsänger des Haut-Debüt-Albums "Pleasure Is The Boss".

Musik wie die der Haut hat man bislang noch selten gehört. Dennoch wurden eine Menge Vergleiche angestrebt: Garagenbands der Sixties, No-New-York-Sound (DNA), Gruppen wie Chrome, Wire und Raybeats. "Wir versuchen Melodien zu machen und über festgelegte Parts zu improvisieren, ohne aber auszufreaken. Man soll sich an ein bestimmtes Thema halten. Dennoch ist der Sound für viele Hörer von der Rhythmik her unkonventionell. Für mich wäre es rhythmisch zu uninteressant, einen Rockrhythmus durchzuziehen."

"Es wurde viel geschrieben, dass wir zwischen den Polen Rock und Jazz pendelten, was stimmen mag. Aber dann kommt das Ding rein, dass wir eine Jazzrock-Band seien, was sicher nicht der Fall ist. Wenn das Jazz-Ding durchkommt, ist es mehr die IDEE, es geht weniger um die Stilrichtung 'Jazz', sondern um die Idee, wie man eine Spannung schafft. Als wir vor einem Jahr mit die Haut begannen, überlegten wir uns nicht: wir machen jetzt eine Musik zwischen Gangsterfilm und New Yorker Mubanten-

C. Mala parte

Jazz. Die Mischung von Rock, Jazz usw. ist auf keinen Fall aufgesetzt. Das ist unser Stil, der sich ergeben hat." Soweit Thomas Wydler.

Der Haut-Stil ist streng, klar, messerscharf und basiert auf zwei Gitarren, Bass und Schlagzeug. Mit dieser Reduzierung wirkt die Band der Ueberfütterung durch Mode-Instrumente wie Saxophon oder Synthesizer entgegen. Häufige Breaks zeichnen die kantige Musik aus. Die Gitarre kratzt und spielt gleichzeitig Melodien, wie z.B. eine Italo-Western-Melodie auf "Der Karibische Western". Die Musik fordert zu eigenen Bildern und Assoziationen auf; der Reiz liegt in der Einbettung von bekannten Melodien, die der Hörer wiedererkennt. Die Haut setzen allerdings diese bekannten Melodien-Bausteine zu einer neuen Einheit zusammen, was dem Sound zu zusätzlicher Originalität verhilft. Ein Einfluss unter vielen ist die Berufung auf die Gitarrenbands der Endsechziger, also bevor die Gitarre von Leuten wie Jimi Hendrix und den späteren Gitar-Heroes auf die falsche Bahn gebracht worden ist. Obwohl der Haut-Sound z.T. in den Sixties wurzelt, steht er keinerlei Nostalgie dahinter. Avantgardisten sind die Haut (die Kid P. als "humorlos" abgetan hat) allerdings auch nicht.

Christoph Droher (Bass, Co-Filmer von "Okay, okay - der moderne Tanz"), Thomas Wydler (Drums), Martin Peter (Gitarre, seit 15 Jahren Musiker) und Remo Park (Gitarre) verändern ihre Musik ständig. Nach den Metropolen-Klängen von "Schnelles Leben" kam bei "Der Karibische Western" die sonnige Seite der Haut zum Vorschein. Die geographischen Bezugspunkte der "12" liegen in Kalifornien oder South-Dakota, nicht in NYC oder Berlin wie beim Debüt.

Auf dem Titelstück des Zweitlings steuerte Lydia Lunch alias Stello Rico ihren bestechenden Gesang bei. Als die Haut im Londoner This-Heat-Studio an den Aufnahmen zur Maxi-Single arbeiteten, war Lydia Lunch besonders vom Stück "Der Karibische Western" angetan. Sie erklärte sich spontan bereit, dazu zu singen. "Sobald Leute etwas mögen und auch sofort begreifen, worum's geht, muss man nicht lange diskutieren. Nach zwei, drei Versuchen war die Gesangspassage aufgenommen. Lydia Lunch hat einen ganz bestimmten Geschmack, was sie gerne macht. Alles was sie bis jetzt produziert hat, ist herausragend. Da sie konsequent das macht, wohinter sie stehen kann, kann sie das nicht schlecht bringen. Leute wie Lydia Lunch sind wichtig. Sie hätte sich schon lange verkaufen können, was sie bis jetzt nie getan hat." Das Dilemma der Haut, noch keinen geeigneten Sänger gefunden zu haben, zwingt die Band dazu,

sich bei jeder Produktion nach einem anderen Vocalist umzusehen. Auf der neuen LP "Pleasure Is The Boss", aufgenommen im letzten November, übernimmt Nick Cave (Birthday Party) bei "Slow A-Way" und "The Boss" den Gesang. "Bei den Birthday merkt man: sie sind mit dem dabei, und das bringt einfach den Groove in die Musik."

Im August 80 zog Thomas Wydler nach Berlin, nachdem er in Zürich bei Hertz, TNT und Rudolf Dietrich gespielt hatte. Vor der Gründung der Haut half er bei den Gesunden und Unbekannten aus. Das folgende Interview führte Felix Fischer in Berlin.



TW: Ich habe das mal versucht, aber es ist nahezu unmöglich. Es gibt genug arbeitslose Drummer in der BRD, sodass die Deutschen bevorzugt werden.

CUT: Hast Du von den Berliner-Bands etwas gelernt ?

TW: In puncto Konsequenz vor allem. Einstürzende Neubauten und Malaria sind ein Beweis dafür, wie man seine Sache konsequent durchziehen kann. Wenn mehrere Mitglieder einer Band wissen, worum's geht und verstehen in dem Moment nur die Sachen auf dem Instrument zu bringen, die der ganzen Band dienen. Manche Gruppen machen es sich zu einfach, indem sie auf einem monotonen Rhythmus sich ständig wiederholende Riffs aufbauen. Es bleibt dann immer auf der gleichen Ebene.

CUT: Was denkst du rückblickend über Kraft durch Freude und Hertz ?

TW: Ich mag diese Bands nach wie vor. Bei Rudolph war das Problem, dass er immer Rockmusik machen wollte, die auf festgelegte Prinzipien beruhte. Die Musik der Hertz hatte ich derzeit nie genau begriffen. Als ich bei Hertz einge-

stiegen war, begann ich gerade Schlagzeug zu spielen, ohne vorher überhaupt ein musikalisches Interesse gehabt zu haben. Zufällig stieg ich in eine Band ein, die Ausdruck hatte, mehr als nur Popmusik war. Jetzt könnte ich mir vorstellen, wieder bei Hertz zu spielen. Heute begreife ich Hertz immer mehr. Manchmal bereue ich sogar, ausgestiegen zu sein.

CUT: Wird die Haut mal in Zürich auftreten ?

TW: Ich versuche seit über einem Jahr vergebens, ein Engagement zu kriegen. Da wir unbekannt sind, sind die Schweizer Veranstalter möglicherweise so zurückhaltend. In Berlin arbeiten die Veranstalter mit viel mehr Risiko. Sie laden auch unbekannte Bands ein, weil sie wissen, dass sie gut sind. Ich versichere aber, dass wir baldmöglichst in Zürich spielen werden. 

VON ARNOLD MEYER

CUT: Welches waren die Gründe für deinen Entschluss nach Berlin zu gehen ?

Thomas Wydler: Damals in Zürich war ich unzufrieden mit dem, was ich machte. Ich konnte nie absolut hinter der Musik stehen. Erst jetzt mit Die Haut habe ich die richtige Musik gefunden. Ausserdem ist eine grössere Stadt eine Ausgangsposition, von der aus man besser arbeiten kann.

CUT: Ist es schwierig für einen Schweizer in Berlin Arbeit zu finden ?

TW: Ja, sehr. Besonders, weil wir nicht in der EG sind. Im Grunde bin ich noch immer nicht fest angesiedelt, da ich nicht arbeiten darf. Das ist wirklich Bürokratie, Papierkrieg. Wenn man wie ich z.B. in einem Plattengeschäft arbeiten will, hat man mindestens ein Jahr lang Streit mit dem Arbeitsamt - über Gericht etc.

CUT: Und wenn man sich als Profi-Schlagzeuger beim Arbeitsamt einschreiben liesse ?



P. O. G. O. E. C. K. E.

"Es ist mehr als ein Gefühl ..."
sang vor ein paar Jahren die
Rockcombo Boston, den Fans
wird ihr Hit noch in den Ohren
dröhnen.

Es ist ein geiles Gefühl, aus
dieser Stadt im unbegrenzten
Reaganland, geilen Trash-Sound
wahrzunehmen! Doch mein erster
Kontakt mit dieser Stadt fand
schon 1977 statt - mit den Real
Kids, eine Garage-Rock'n'Roll -
Band mit Haaren bis an den Arsch
hinunter, but the music was
alright ...

Euch Erdbewohnern ein paar Texte
zu übersetzen:

"Der wahre Amerikaner stellt
keine Fragen, Gott schütze Ame-
rika, folge der Parade"
("Allegiance" The Proletariat).

"Wir wollen Spass haben, solange
wir noch jung sind, es ist sowieso
bald vorbei" ("Have Fun" Gang
Green).

"Kill einen Kommunisten, ich will
nicht sterben, kill einen Kommuni-
sten, ich will in keinen Krieg ge-
hen, kill einen Kommunisten, be-

Ebenfalls aus der Nähe von Boston
kommt die Band SS-Decontrol.
Das SS hat nix mit Kiss oder Waffen-
SS zu tun, sondern bedeutet
Society System. Ihre Texte sind
politisch und sie bringen die Ge-
sellschaft ausser Kontrolle.
"Die Polizei reisst mich aus der
Menge, nur weil ich anders ange-
zogen bin, als die andern ..."
("Police Beat")

Weitere Bands: Decadence, The
Freeze, The Groinoids, The Fu's.
Alle sind auf "This Is Boston Not
L.A." zu hören. In Boston gibt es
nicht nur Trash, sondern auch vie-
le Garagenbands, New Wave- und
Rockabilly-Gruppen. Boston ist
eine Reise wert, es muss nicht
immer L.A. sein, oder?

"Rock'n'Roll will never die!"
The Fu's

Diskographie:

"This Is Boston Not L.A."
(LP Sampler)

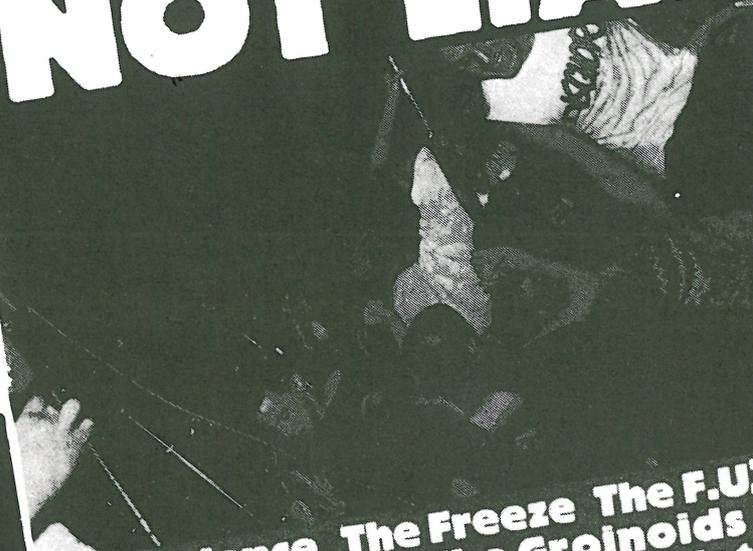
"Unsafe A Any Speed"
(EP Sampler)

SS Decontrol:
"The Kids Will Have Their Say"
(LP auf Claim und Dischord
Records)

Auf weitere Produkte bin ich ge-
spannt. So das war's, danke für
Ihre Geduld, bis später - This Is
Boston ... 

VON URS VÖLLMIN

NOT L.A.



**Decadence The Freeze The F.U.'s
Gang Green The Groinoids
Jerry's Kids The Proletariat**

Erst im Herbst 82 setze ich meine
Freundschaft mit Boston fort, da
kommt nämlich der oberscharfe
"This Is Boston Not L.A."-Sampler
auf meinen Laserplattenspieler,
ich, Captain Kirk und Scotie po-
goten die ganze Nacht ohne
Unterbruch ... Trash-Punk der
Overkill-Preisklasse, der jeden
küllt wie eine H-Bombe. Die
meisten Bands kommen aus der
näheren Umgebung von Boston;
die Stadt ist sozusagen ein
Schmelztiegelzentrum mit vielen
Clubs. The Rat war der erste Punk-
club in Boston. Boston Rock war
früher ein Fanzine, heute ist es
ein musicpaper à la New Musical
Express, nur leider viel schlechter.
Boston Rock kann man vergessen,
dafür sollte man sich "Forced
Exposure", ein sehr gutes Fanzine
zu Gemüte führen.
So, ich habe also meine Englisch-
kenntnisse zusammengekratzt, um

vor er dich tötet" ("Kill a commie"
Gang Green).

"Druck zuviel Druck / Druck in
meinem Kopf / Hirn / Druck, ich
wünschte ich wäre tot" ("Pressure"
Jerry Kids).

Hear speaks Mr. Spock: this is Bos-
ton not L.A.
Bands wie the Cars, Devo, Missing
Persons und much more versuchen
mit leichtverdaulichem new wave
rock das wahre Bild des US-Punk zu
verwässern. Doch der wahre Unter-
grund lebt !!!

Zum Sampler wäre noch zu sagen,
dass er einer der besten seiner Art
ist. Der Albumtitel kommt daher,
lass die Jungs einen Hass auf die
...A.-Snobszene haben. Für sie ist
die L.A.-Scene nur big business.
Gewinner sind Gang Green, sie
sind schneller als Mutti erlaubt.
Textlich stechen The Proletariat
hervor: "Religion is the opium of
the masses".

Lost Control



Schallplatten von

Jamarico

Bäckerstrasse 55
8004 Zürich
Telefon: 01/241 83 44



am. Etwas vom Besten seit langem: U2 und "New Year's Day", ein Outtake aus ihrer "War"-LP. Eindringlich und atmosphärisch (Island). Ebenfalls eine wunderbare Ballade bieten die leider viel zu wenig beachteten CHINA CRISIS "Christian" (Virgin). Ethnische Stammesrhythmen aus Soweto verarbeitete MALCOLM McLAREN auf "In the Streets of Soweto". Locker und beschwingt!

besticht vor allem die funkige B-Seite (London). Etwas wässrig geraten jedoch der Latino/Salsa-Sound auf "High Life" von MODERN ROMANCE (WEA). Hoch gehandelt werden z.Z. THE JO BOXERS. Ihr "Boxerbeat" verbindet geschickt Stilelemente schwarzer Musik (RCA). Mittelmässig ROBERT GÖRL's 12 "Mit Dir" ist längst nicht so aufregend wie DAF, und der Ge-



(Charisma). Unnötig zu erwähnen, dass auch FUN BOY THREE's "The Tunnel of Love" grandios ist, wie die neue LP "Waiting" (Chrysalis). Tolle Dance Versions der beiden besten LP-Tracks liefern MATERIAL auf der Maxi "I'm The One" (Celluloid). Auf Funk-Versionen von Reggae-Standards sind ROCKER'S REVENGE bedacht. "The Harder They Come" (Jimmy Cliff) bleibt jedoch weit hinter "Walking On Sunshine" (Eddy Grant) zurück (London). Brillanten Dub-Funk legen FUTURA mit "Feelin' Hot" an den Tag (Rialto Graffiti). Noch eine Spur genialer: AFRIKA BAMBAATA und "Looking For The Perfect Beat". S'ratch total! (21 Records). Exquisite Pop-Musik mit Funk-Einschlag ist auf "Communication" von SPANDAU BALLET zu hören. Auf BLANCMANGE's "Waves"

sang wirkt verglichen mit Gabi Delgado blass (Mute). Da lob ich mir DEPECHE MODE! "Get The Balance Right" zeigt die Boys von ihrer besten Seite (Mute). Nett, aber nicht mehr: "Genetic Engineering", der Bombast-Elektro-Popper OMD (Virgin). Zwei ex-Wire's und Daniel Miller verbergen sich hinter DUET EMMO. "Heart of Hearts" ist nicht uninteressante Elektronik mit Monoton-Beat (Mute). Im älteren Industrial-Noise-Stil präsentieren sich CABARET VOLTAIRE mit "Fool's Game" (Crepuscule). Die Luft ausgegangen ist scheinbar den RESIDENTS. "Intermission", laut Cover nicht "part three of the mole trilogy", hält nicht den Standard früherer Aufnahmen. Gelungener Post-Punk aus französischem Haus: WUNDERBACH bieten auf "Paris Londres" ungeschliffe-

nen energetischen Rock mit Pogo-Touch. LA HORDE gehen auf "Vite Avant La Saisie" ähnlich kompromisslos zur Sache. Ebenfalls aus Frankreich kommt einwandfreier Depresso-Sound: DANSE MACABRE zelebrieren auf "Crucification" eine bedrohliche, düstere Szene: eine Geräuschkulisse mit Hang zum Metabolismus (alle drei EP's auf New Rose/Disctrade).

MODERN ROMANCE "6 SONG ALBUM" (WEA)

tk. 1980 gründete Geoffrey Deane, seines Zeichens Schreiberling beim "Melody Maker", die Tanzband Modern Romance. Wie es heisst, soll er sich wochenlang in seiner Wohnung verschanzt haben, nur um sich immer wieder die selben Salsa-, Funk- und Raptitel einzuverleiben. Der Erfolg blieb ihm nicht versagt: die 1981 erschienene LP "Adventures in Clubland" erregte einiges Aufsehen. Die 82-er Single "Best Years Of Our Lives" konnte sich wochenlang in den Charts behaupten und wurde zusammen mit Songs von der ersten LP- auf diese Mini-LP genommen. Obwohl Deane's Auseinandersetzung mit schwarzer Musik recht oberflächlich erscheint, so ist doch eine "schlechte Kopie von Rap(z.B im Song "Everybody Salsa" !) noch immer gut. Daher gefällt mir die Platte auch- trotz des widerlichen Aussehens der Bandmitglieder auf dem Cover. Achtung Tanzbeinschwinger: umwerfend ist der "Midnight Mix" von "Best Years..."

THE BIRTHDAY PARTY "THE BAD SEED" (4 AD)

tl. Obwohl mir das offensichtliche Bemühen der BP möglichst kaputten Junk-Sex-Horror-sound zu machen (optisch sowieso) etwas auf den Geist geht, sind sie sicher eine der zur Zeit interessantesten Bands überhaupt. Wie die CRAMPS, GUN CLUB oder FLESH TONES verarbeiten auch BP Elemente aus den sechziger Jahren (BEEFHEART und STOOGES) und katapultieren ihren stets schrägen und gefährlich klingenden Sound in die 80er Jahre. Diese neue EP enthält 4 neue Songs (wovon mir "Sonny's Burning" und "Wild World" am besten gefallen), alle handeln von der allgegenwärtigen Paranoia und sind musikalisch überzeugender als alles, was sie bisher veröffentlicht haben! Die Blumen des Bösen!



OTIS Mangrillen.

BUNTE PLATTENSCHAU MIT: MARI WILSON, NICHTS, BOW WOW WOW, PIGBAG, THOMPSON TWINS & NITECAPS

am. Ein paar Mischmasch-Kurztips von mehr oder weniger empfehlenswerten LP-Novitäten:

Die Compact Organization ist bekannt für die Veröffentlichung herausragender Pop-Produkte, die sich zwar an den Sixties orientieren, jedoch weit mehr bieten als nur Nostalgie. Mit "Showpeople" (Comp.) liegt nun MARI WILSON's langerwartetes Debüt vor.

Kurz und gut: himmlisch! So muss Pop-Musik sein. "Showpeople" ist sowohl erzkommerziell als auch überzeugend. Das Songmaterial (komponiert von Teddy Johns) ist durchweg erstklassig, auch wenn es nicht ganz an die Singles herankommt.

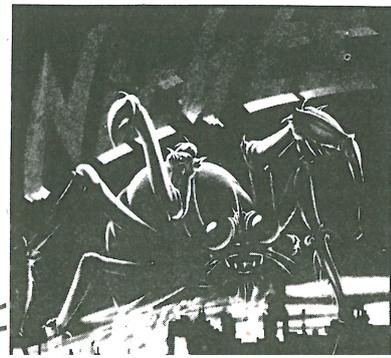
Auch Pop, aber auf eine ganz andere Art, machen NICHTS. Für deutsche Begriffe ragt "Aus dem Jenseits" (WEA) wirklich heraus. Der unverkennbare lockere und druckvolle NICHTS-Sound ist angesagt. Trotz Line-Up-Wechsel hat sich musikalisch nicht allzuviel getan. Dennoch ein erfreuliches drittes Album.

Mike Chapman, in den 70er-Jahren Produzent namhafter Teeny-Formationen (Sweet, Suzi Quattro), machte das neue Album von BOW WOW WOW. "When The Tough Get Going" (RCA) klingt ausgereifter als das Debüt. Ihr durch leichte Tribal- und Latino-Affinitäten angereicherter Teeny-Pop besitzt Niveau und Klasse. Besser als BCR und Sweet sind BowWowWow allemal!

PIGBAG sind heute out, "Lend an Ear" (Y Rec.) ist jedoch nicht so zerfahren wie der Erstling. Andererseits hält das Album nicht den Standard der ersten zwei Singles. Das stramme, rhythmusbetonte Bkck-Music-Konglomerat ist im ureigenen Pigbag-Stil gehalten. Kein schwaches, aber auch kein umwerfend gutes Album.

Nach unentschlossenen Versuchen Richtung afro-beeinflusstem Funk (wovon zwei dürftige LPs zeugen), räumen die THOMPSON TWINS nun mit kompromisslosem Funk auf. "Quick Step & Side Kick" (Arista) bedeutet einen enormen Fortschritt für die zum Trio geschrumpfte Formation. Auch auf der LP enthalten: das fantastische "Lies".

Soul ist das Stichwort bei der weissen New Yorker Band THE NITECAPS. "Go To The Line" (Sire) ist das Debütalbum der sich im Stax Sound R&B und an Otis Redding orientierenden Revival-Gruppe. Auch wenn Hans Keller sie für eine der intensivsten Live-Bands Amerikas hält und D.D. (alias Stefan Svoboda) der LP im ME sechs Sterne verleiht, so bereitet mir der Einstieg in "Go To The Line" Mühe. Und die erste Dexy's - Midnight-Runners-LP ziehe ich eher vor...



EURYTHMICS "SWEET DREAMS ARE MADE OF THIS" (RCA)

tk. Hinter dem Namen EURYTHMICS verbirgt sich ein äusserst raffiniertes Duo: Ann Lennox und D.A. Stewart. Im Alleingang haben sie eine sehr überzeugende LP geschaffen, ein kleines Kunstwerk für sich sozusagen! Geniale POP-Melodien setzen sich einem in den Gehörgängen fest, die Platte entbehrt auch nicht einer gewissen Mystik, Dank der einfallsreichen Instrumentierung und souligen Stimme von Ann. Bemerkenswert: der Titel "Wrap It Up", etwas vom Genialsten, das ich in letzter Zeit gehört habe. Da können YAZOO und SOFT CELL nur neidisch werden. Mr. Green von SCRITTI POLITTI singt bei diesem Stück als Gaststar! Ich hoffe nur, dass die Band es schafft, über den Insider-Status hinauszukommen, ihre Single-Auskoppelung "LOVE IS A STRANGER" hätte es auf alle Fälle verdient!

THE STRANGLERS "FELINE" (EPIC)

tk. Wer die STRANGLERS von anno 1977/78 liebt, wird sich dieser LP nicht so recht zu behelfen wissen. Völlig softy und romantisch verspielt präsentiert sich "Feline". Die Stimmung erinnert an die DOORS, dazu kommen die oft eingesetzte akustische Gitarre, welche dem ganzen einen spanischen Touch gibt. Diese stark psychedelische Musik scheint im Moment nicht sehr trendy zu sein, titelte doch der

renomlierte NME: "Schwach!".
 Beim breiteren Publikum scheinen die STRANGLERS jedoch anzukommen. Die Single "European Female" konnte sich kurz in den Charts behaupten. Die LP wirkt sehr einheitlich, lädt einem ein zu einem Trip, denn die Musik ist tranchehaft. Im Stück "ALL ROADS LEAD TO ROME" wird geschickt mit einer bewusstseinsverändernden Rauschfrequenz gearbeitet... Eine artifizielle Platte.

DIE DORAUS & DIE MARINAS "OFFENHERZIGE ANTWORTEN AUF BRENNENDE FRAGEN" (CBS)

tk. "Die Welt ist schlecht": Andreas Dorau (der "Fred vom Jupiter") und seine Marinas, unlängst noch die Stars des Alternativlabels Atatak, geben ihre neue LP auf CBS heraus. Typisch für die Situation der unabhängigen Labels in Deutschland. Nachdem man jahrelang mühsame Aufbauarbeit geleistet hat, kommt die Industrie und schnappt einem die wahren Stars weg! Siehe auch PALAIS SCHAUMBURG. Die Platte ist von erstaunlichem Niveau und wie von Dorau gewohnt - umwerfend frisch. Einige Songs könnten es sogar in die Hitparade schaffen, so etwa der Song "Die Welt Ist Schlecht". Zackig und zickig präsentiert sich Doraus Sound, der Bass recht funky. "Agent" tönt ähnlich den erwachsenen Kindern PALAIS SCHAUMBURG; auch die Texte siedeln sich in der selben Ecke des sinnigen Unsinn an. Die Platte zeigt sich so, wie man sich etwa den Geschmack des Spiessbürgers Dorau vorstellen muss: im bayerischen Traditional-Outfit, umwoben von vielen kleinen zarten Rosen. Dorau versucht die Leute mit folgendem - gross auf die Hülle gedruckten - Argument zum Kauf der LP zu überzeugen: "Jedes Mädchen ist eine Prinzessin; ich bin nur ein einfacher verzauberter Frosch... Bitte küsst mich!"



30P
 HAYSİ FANTAYZEE
 "BATTLE HYMNS FOR
 CHILDREN SINGING"
 (REGARD RECORDS)

tk. Das erste Mal sind mir Paul und Jeremiah von HAYSİ FANTAYZEE mit folgendem Statement im "I-D"-Magazin aufgefallen: "Bei Stil geht's nicht darum, was für Kleider du anhast, sondern wie du sie trägst!". Und wer hätte auch gedacht, dass es dieser doofe Cowboy-Song "John Wayne Is Big Leggy" auch in der Schweizer Hitparade schaffen würde? Ihr neuer Hitsong "Shiny Shiny", übrigens mit toller Rap- und Scratch-Einlage, findet sich auch auf der überaus abwechslungsreichen LP: das Anhören derselben gestaltet sich wie ein Spaziergang durch den Dschungel! "Make Me A Sinner" bringt Burunditrommeln im Stile von BURUNDI BLACK, was dann auch ganz gut zu den Songs mit starkem sexuellem Inhalt, wie "Chizoola" und "Here Comes The Beast", passt. Das Ganze tönt nach einer Huck

Finn/Tom Sawyer-Romantik, wild und verwegen. Eine Platte, die einem nicht so schnell verleidet, da es darauf einiges zu entdecken gibt!

THE BELLE STARS (STIFF)

tk. Nach den BANANARAMA wieder eine sehr überzeugende Pop-Gruppe, die sich ausschliesslich aus Frauen zusammensetzt. Der Trend zu alten Motown-Standards hält an: einige Fremdkompositionen sind auf der Platte enthalten. Fantastisch: "Sign of the Times"! Weitere Highlights auf der LP "Iko-Iko" und "The Clapping Song" sowie "Mockingbird". Die LP geht über die reine Oberflächlichkeit so mancher Popprodukte hinaus, tönt irgendwie sehr persönlich, engagiert und verbindlich. Belle Stars machen einfach gute Popmusik.

SCREAM "STILL SCREAMING" (DISCHORD)

uv. Ohne Zweifel ist Dischord Records das beste Hardcore-Label Amerikas. Es ist nicht verwunderlich, dass sogar die DEAD KENNEDYS die durchgehend genialen Dischord-Produkte auf ihrem Label noch mal herausbringen. Die 17 Songs der Scream-LP versüssen einem die Wartezeit auf das kommende Album der brillanten MINOR THREAT. Mit wildem Schlagwerk beginnt die erste Seite, welche Trash der besten Sorte bietet. Nur der Re ggae-Song "American Justice" fällt aus dem Rahmen. Auf der B-Seite befindet sich ebenfalls ein Re ggae-Stück, "Amerarockers", das Erinnerungen an die guten alten Ruts aufkommen lässt. Analog zu den anderen Dischord-Bands setzen sich SCREAM sowohl in musikalisch-gesanglicher als auch in textlicher Hinsicht vom US-Trash-Einheitsbrei wohltuend ab. "Laissez Faire",

I-D TALKS T
 HAYSİ FANTAYZEE
 was it all post?
 J...uh... it
 "uh... world"
 I-D YEAH
 ENLARGE O
 J...uh... really,
 all wanted to
 to get...uh...
 I-D K...
 J...uh...
 state of their
 and...uh...
 make a human
 I-D SO...uh...
 J...uh...
 um...uh...
 all...uh...
 the...uh...
 it...uh...
 get through
 Jeremy...uh...
 "I...uh...
 but it still...uh...
 A...uh...
 clothes...uh...
 in...uh...
 I was real
 I-D NOW
 NEWS
 P...uh...
 are...uh...
 we...uh...
 ideas...uh...
 to do...uh...
 A...uh...
 I...uh...
 I think...uh...
 on...uh...
 I-D AF
 A...uh...
 I-D
 TION
 J...uh...
 A...uh...
 I...uh...
 I-D
 TUR



ein Poplied mit akustischer Gitarre und "Hygiene" (Funk !) auf Seite 2 sorgen für Abwechslung. Die beiden Songs überzeugen, obwohl sie mit Pogo nichts zu tun haben. Hört diese LP! Wo bekommt man noch so viel Musik für wenig Geld ?

ECHO & THE BUNNYMEN "PORCUPINE" (KOROVA)

tk. Echo und seine "Kaninchenmänner" gehören zu den wenigen Bands der Depro-Welle, die mich nach wie vor zu überzeugen vermögen. Ihre Fähigkeit, traurige Harmonien mit solcher Wucht und Intensität an den Mann/die Frau zu bringen, so dass dann unheimliche Energie freigesetzt werden kann, hat mich auch bei ihrem kürzlichen Konzert in Zürich beeindruckt. Ihre Professionalität, die besonders am "Konzert augenfällig war, verdanken sie auch ihrem grossen Erfolg in England. Die Single "The Cutter" findet sich bereits unter den Top Ten der britischen Charts. Reizvoll finde ich die fremdländischen Klänge, die zum Beispiel eine Sitar in eben diesem Song erzeugt. Umwerfend auch der bereits vor einiger Zeit als Single herausgegebene Song "Back of Love". Besonders hier gemahnt mich Ian McCulloch's Stimme an die fantastischen Gesangsparts der SIMPLE MINDS: Mit Seite 2 kann ich mich weniger gut anfreunden, zu oft gleiten da die BUNNYMEN in ein allzu pathetisches Fahrwasser ab. Die Plattenhülle ist - wie immer bei den BUNNYMEN - ein Kunstwerk für sich. Um die Band in der erdrückenden Umgebung von Gletscherspalten zu fotografieren, ist man eigens nach Island gereist! Da die Band am Konzert sehr viele Stücke aus dieser LP spielte, nehme ich an, dass sie selbst mit der LP auch zufrieden

sind. Dazu haben sie auch ein Recht!

ANGELIKA MAISCH "ENDLICH SATIE!" (ZENSOR/RECREC)

vst. Endlich eine Platte mit Erik Satie's Musik auf einem deutschen Label, das aus dem Punk herausgewachsen ist. Der Versuch ist durchwegs gelungen, Satie (1866-1925) einem anderen Publikum näherzubringen. Sechs Stücke sind bei sorgfältiger Auswahl auf dieser Mini-LP (16 Min) versammelt und Angelika Maisch zitiert die Texte, die Satie in die Partituren geschrieben hat. Er verbietet das laute Rezitieren dieser Texte zum Spiel ausdrücklich. 1980 durchbrach Werner Bärtschi zum ersten mal dieser Gebot für seine Satie-Auswahl auf Ex-Libris. Seine Texte sind seiner Musik ebenbürtig. Sie liegen zwischen unschuldigen Naivität und ironischer Genialität. Sein Werk ist von bemerkenswerter Dualität: melancholische Trauer und surrealistischer Humor treffen sich in Einem. Zum Beispiel im zweiten Stück "Edriophthalma", eine schwermütige Ballade, aber der Text handelt von "Kunsttieren mit starken Augen, das heisst ohne Stil und unbeweglich..." Einzig das letzte Stück "Gymnopedie" ist etwas misslungen. Da es auf fast jeder Satie-Platte zu finden ist, ist es schwierig, eine neue Dimension hineinzugeben. Es dokumentiert den Fehler einiger Interpreten der letzten Jahre, Satie zu langsam spielen zu wollen. Damit sei hingewiesen auf die für mich bisher authentischste Satie-Interpretation von Jean-Joel Barbier (BAM-Disques/5 LP's) der es als Franzose im Blut haben muss. Empfohlen seien auch die "Schriften von Erik Satie" (Regenbogen-Verlag 1980), die bestens geeignet sind, um sich mit dem ganzen Werk von Satie auseinanderzusetzen.



CARAMBOLAGE "EILZUSTELLUNG" (DAVID VOLKSMUND/ R.F. RECORDS)

vst. CARAMBOLAGE sind nicht nur eine Frauenband, sie haben auch einen Weg gezeigt, deutschen "New Wave" mit grosser Wärme und Witz zu spielen, ohne die "No Future"-Attitüde, die sich so viele Punkbands bloss angehängt haben. Dies haben sie mit den zwei Zürcher Konzerten in der Roten Fabrik (Sept.81/Aug.82) auf eindruckliche Art bewiesen. Die 12 Stücke auf der langerwarteten zweiten LP "Eilzugstellung" sind auch meistens von den Konzerten bekannt. Carambolage sind in erster Linie eine Live-Band, sie besitzen Phantasie und Kreativität, ohne besonders avantgardistisch zu sein. Das Problem dieser Platte besteht darin, dass sie diese Stimmung zu wenig rüberbringt. Die direkte Spontanität der ersten LP hat uns überzeugt, besonders in den Texten (Ich hatte mal ein Vögelein/ Das war so klein so klein so klein / Es trank einmal von süssem Wein/ Da fiel es in das Glas hinein"), CARAMBOLAGE wollte eine technisch befriedigendere Platte machen, aber dabei ist viel von dieser frechen Spritzigkeit auf der Strecke geblieben. Die Texte kreisen fast ausschliesslich um Liebe, Sehnsucht und Enttäuschung. Die Frauen suchen unverändert nach der Wahrheit, dabei sind sie jedoch auf einige Klischees gestossen. Dies zeigt auch der Zwang, sich unbedingt geschminkt auf dem Cover abzubilden. Das geht heute von Au Pairs über Honeymoonkillers bis zu den Raincoats. Ich habe nichts dagegen, aber ich werde den Verdacht nicht los, dass frau sich damit der Männerwelt besser verkaufen will.





Derrick (Horst Tappert) versucht, von Mariannes Mutter (Sonja Sutter) etwas über die Tote zu erfahren.

EARTH WIND & FIRE
"POWERLIGHT"
(CBS)

S.O.S. BAND
"III"
(TABU)

RUFUS
"SEAL IN RED"
(WARNER)

tk. Drei gehobene Produktionen, die aus der momentanen Flut an Disco und Funk deutlich herausragen. EARTH WIND & FIRE legen, wie es der Name "Powerlight" schon sagt, einige Energie an den Tag. Ausser zwei Balladen ist durchwegs knackige Tanzmusik angesagt: "Fall In Love With Me", die Singleauskoppelung, tönt zwar ähnlich, wie einige weitere Stücke auf der LP, was die Platte streckenweise etwas eintönig erscheinen lässt. Absolutes Glanzlicht: Die Ballade: "Straight From Heart".

Von der S.O.S. BAND habe ich bisher noch nie was gehört, obschon dies bereits ihre dritte Platte ist. Auch hier überwiegt wieder die Zahl der schnellen Stücke; die Balladen sind in der Minderzahl. Die Produktion ist exzellent, die Platte ein Hörge-nuss. Irgendwie erinnert mich dieser Sound an CHIC, was durchaus als Kompliment zu werten ist!

Um das Paket zu vervollständigen: eine weitere US-mässig, glattgeschliffen produzierte LP: "SEAL IN READ" von RUFUS.

Wirklich nur für Liebhaber sehr sauber produzierter Musik, Kreativität und Spontaneität findet gewiss manch einer eher bei JA JA JA. Mir persönlich gefällt die von George Duke produzierte LP ausgezeichnet. Chic-gestylter Plüschsofa-Funk der besten Sorte! Ueberzeugend auch die gesamte Produktion (z.B im Stück "NO REGRETS" oder "TAKE IT TO THE TOP"), einfach glasklar.

Absichtlicher Weise habe ich die Namen der Bandmitglieder dieser 3 Bands nicht erwähnt; sie sind unwichtig, erfüllen einfach gute Studio-Arbeit. Was zählt, ist bei diesem Sound die Produktion, und die ist bei allen drei Platten einmalig gut.

THE BARRACUDAS
"MEAN TIME"
(CLOSER/DISCTRADE)

am. 1981 bestachen die BARRACUDAS durch die beschwingte Hitsingle "Summertime" und einer Debüt-LP im Beachboy-Stil. Kurz danach lösten sie sich aus dem Surfkorsett und traten als Protagonisten des 82-er Psychedelic-Revival an die Oeffentlichkeit; jene Psychedeliarennaissance (Höhepunkt: "A Splash Of Colour") blieb jedoch weitgehend unbeachtet und konnte sich im Trendangebot nicht behaupten. Nun taucht die Gruppe unverhofft wieder auf, mit einer auf dem französischen Independent-Label Closer-Rec. erschienenen LP. THE BARRACUDAS orientieren sich an die Anfangszeit der Psychedelia, als Haare und Gitarrensolis noch nicht zu lang waren. Die Band beruft sich auf die harmonischen Qualitäten von Popmusik: melodiose uns griffige Songs, die sich durch mehrstimmige Refrains und flotte Rhythmen auszeichnen. Was die Gruppe leistet, ist nichts Weltbewegendes: "Mean Time" wird wohl nie in die Rockgeschichte eingehen. Wer jedoch auf soliden, vielleicht etwas schalen Rock steht, soll's mal mit dieser LP versuchen.

**DAGMAR KRAUSE/
RONALD HEILOO/
HAROLD SCHELLINX**
"COMMUTERS"
(AMPHIBIOUS/REC REC)



vt. Diese mini-LP (16Min) muss es sich gefallen lassen, am "Pirate Song" auf "Hopes & Fears" (78) von den ART BEARS gemessen zu werden. Tim Hodgkinson- später bei WORK- holte mit diesem kurzen Pianostück höchste Dichte und Intensität aus Dagmar's eindurcksvoller Stimme heraus. Dem gegenüber wirkt "Computers" oft bemüht und unmotiviert, noch im Experimentierstadium. Allzu gleichmässig und ohne Höhen und Tiefen sind diese sparsamen Klavierübungen arrangiert. Ronald Heiloo (von dem ich nach seiner genialen an die WORK erinnernden Single "In Times Of Panik" etwas mehr erwartet hätte) und Harold

Schellinx haben Dagmar im letzten Herbst angefragt, ob sie bei dieser Produktion mitmachen würde. Nach kurzen Proben wurde die Platte im Oktober 82 in London eingespielt. Aber eine Platte von Dagmar Krause ist jederzeit begrüssenswert und trotz den Abstrichen verbreitet diese Musik eine einzigartig relaxed-schwermütige Atmosphäre. Nicht zuletzt seit ihrem Auftritt am "New York Free Avantgarde" Konzert des Zürcher Jazz Festival 82 ist das grosse Interesse an Dagmar Krause geweckt. Diese Platte kommt gerade im richtigen Moment, um die Nachfrage nach dieser unvergleichlichen Frauenstimme zu befriedigen.

ALEX CHILTON
"LIVE IN LONDON"
(AURA)

tl. Nicht mehr soo neu ist diese Platte, die klarmacht, weshalb CHILTON seit 15 Jahren nicht mehr als eine Kultfigur ist: zu selten tritt er mit Platten oder Konzerten an die Oeffentlichkeit, zu qualitativ unterschiedlich sind seine wenigen LP's. (Die letzte, ca. 1976 aufgenommene Studio-LP, "Bach's Bottom", steht da beispielhaft: die Sessions müssen eine absolute Berg- und Talfahrt zwischen Totalsuff und Delirium gewesen sein) das vorliegende Live-Album (bereits vor 2 Jahren aufgenommen) bestätigt CHILTON'S zwielichtig erscheinende Position zwischen Genie und Wahnsinn. Neben starken Kaputtversionen alter Killersongs wie "The Letter" oder "Train Kept-A-Rolling" gibt's da auf Momente langweiligsten Country/Rockabilly-Schwachsinn, gespielt von einer Band, die des öftern ins Schleudern gerät. ALEX CHILTON ist ein grosser Keller-Entertainer, sein Einfluss auf die US-Trash-Rockabilly-Szene ist enorm (CHILTON hat das erste C RAMPS-Album produziert, auch mit PANTHERBURNS ist er auf Vinyl verewigt), ausserdem war er Ende der Sechziger Sänger der legendären BOX TOPS (das waren noch Zeiten, als ihr geniales "I Met Her In Church" sogar in der Schweizer Hitparade Furore machte!) seine Anfang der Siebziger eingespielten 2 Big Star-Alben sind heute gesuchte Sammelobjekte.



Das Palais-Personal ist vom neuen, grosszügigen Mieter begeistert

MIRABELLA'S KULTURFÜTZEL

ANSTEHEN IN LONDON

ICH WAR BEI PETE HUNT: ALEXANDRA, DIE ITALIE-
NERIN, DIE IHR TASCHENGELD MIT MUSIKKRITIK
IN EINEM ITALIENISCHEN ROCK-JOURNAL VERDIEN
UND NEBENBEI ALS LEBENDE TELEGRAMMVERLESERIN,
-VORSÄNGERIN VON TÜR ZU TÜR GEHEND SICH IHR
ZUSÄTZLICHES, DRINGEND BENÖTIGTES EINKOMMEN
ERKÄMPFT.

DEN GANZEN TAG WAR ICH SCHON IN DER CITY HE-
RUMGEIRRT, DOCH MEIN SCHEDULE FÜR DIESEN KÜH-
LEN FEBURARTAG WAR NOCH NICHT ERFÜLLT, HATTE
ICH DOCH NOCH VOR, DEN RAINCOATS GIG - SCHEIN-
BAR SOLLTE ES DER LETZTE VOR DER AUFLÖSUNG
DER BAND SEIN (DIE GEPLANTE CH-TOUR UND DER
AUFTRITT AM TONMODERN WÄREN JA DARAN GESCHEI-
TERT), DIESEN LETZTEN RAINCOAT-GIG MUSSTE
ICH NOCH SEHEN. ICH FUHR MIT DER U-BAHN.
EINE ZIGARETTE NACH DER ANDEREN SCHLANG ICH
HINUNTER, AUF DEM ZEIGE- UND MITTELFINGER
DER RECHTEN HAND EIN ABSTOSSENDES GILB-GELB
HINTERLASSEND, VOR DEM ES MICH SO EKELTE ALS
HABE ICH LEPROSA, KRAMPFHAFT DIE HAND IN DER
MANTEL TASCHE VERSTECKEND SOBALD ICH ES MERK-
TE.

NACH KURZER SUCHE FAND ICH DAS VENUE, LON-
DON UNIVERSITY. TRAUBENWEISE DRÄNGTE SICH
STUDENTISCH-PUNKISCH-FREAKISCHES PUBLIKUM AM
EINGANG - AUSVERKAUFT! GLÜCKLICHERWEISE HAT-
TE JEMAND DIE RAINCOATS VON UNSERER ANKUNFT
INFORMIERT UND NACH LANGEM ANSTEHEN FAND ICH
MICH ENDLICH DRINNEN. DIE ANDEREN WAREN NOCH
NICHT GEKOMMEN, ALSO DRÄNGTE ICH MICH DURCH
DAS GETÜMMEL DER BAR ENTGEGEN UM DEM SPEED,
DEN ICH INTUS HATTE MIT ETWAS BIER ZU BEGEG-
NEN. SCHÖNE LEUTE RINGSUM - KEINE BEAUTYFUL
PEOPLE WOHLGEMERKT - DOCH NIEMANDEM GETRAUE
ICH IN DIE AUGEN ZU SCHAUEN, KÖNNTE JA WAS
VERLIEREN DABEI. GEWALTSAM RANG ICH MICH ZUR
GEDULD - EINE KLEINE BAR FÜR 600 LEUTE UND
DIE VIELGERÜHMTE ENGLISCHE DISZIPLIN WAR HIER
NICHT ZU SPÜREN! AUFGELÖST UND SCHWACH ARBEI-
TETE ICH MICH AN DIE BAR VOR UM NACH MEHRER-
EN STUNDEN ZU MEINEM LANGERSEHNEN BIER ZU
GELANGEN. ANSTEHEN IST GAR NICHT SO SCHWER,
WENN MAN'S MAL BEHERRSCHT!

DIE LEUTE SCHEINEN VOR MIR ZURÜCKZUWEICHEN,
ICH STOSSE SIE AB, SCHEINT ES MIR. WAR ES
MEIN GRIMMIGER BLICK, ODER WAR ES MEINE AUS-
STRAHLUNG AN DIESEM ABEND? SPEED HAT DIESEN
EFFEKT BEI MIR: BEGEGNUNG MIT ANDEREN INDI-
VIDUEN DÜRFEN NICHT KAMPF BEDEUTEN, DENN
POSITIVER INDIVIDUALISMUS IST WIEDER GEFRAGT,
INSTINKTIVES HANDELN FÜHR ZUM ZIEL, INTUITION
SOLL ENTWICKELT WERDEN, SO WIRD SIE AUCH WAHR-
GENOMMEN. DOCH ZURÜCK ZUM KONZERT, DAS ICH
NUR AM RAND ERLEBTE, SO AUFGELÖST WAR ICH.
DER SOUND DER RAINCOATS ZERFLOSS AM BÜHNEN-
RAND, GETRAGEN VOM RHYTHMUS DES MÄNNLICHEN

BASSISTEN UND DRUMMERS, DIE DEM ORIGINALLEN
REGENMANTELKLING VIEL DES ORIGINALEN URSPRUNGS
NAHMEN. VIEL SCHIEN MIR DADURCH VERLOREN. DOCH
WAR ICH NICHT IN AKTUELLER OBJEKTIVITÄT GE-
BADET, HEUTE ABEND. NICHTSAHNEND STÜRZTE ICH
MICH MIT RANDVOLLER BLASE INS CLOSETT UND
SIEHE DA, SOWAS HATTE ICH NOCH NIE GEGEHEN.
DIE JUNGS STANDEN SCHLANGE UM EBEN MAL SCHNELL
PISSEN ZU KÖNNEN! DER GROSSE TEST: JETZT GILT'S
ERNST, KEINE ZEIT ZUR KONZENTRATION, KEIN
LAUFENDES WASSER, DAS VIELLEICHT ERLEICHTERT
HÄTTE, KEIN BEKANNTES GESICHT UM MICH IN BE-
LANGLOSEM GEPLÄNKEL ABZULENKEN. ZURÜCK KON-
NTE ICH AUCH NICHT MEHR, WAR AUCH NICHT BE-
SOFFEN GENUG UM EINFACH LAUFEN ZU LASSEN -
UND SCHÖN IN DER SCHLANGE EINGEREIHT. ANDERE
BETRATEN DIE PISSE UND SCHRAKEN ENTWEDER ENT-
SETZT ZURÜCK ODER STELLTEN SICH KOOL IN DIE
REIHE, SOLCHES GEWÖHNT. NOCH ZWEI VORDER-
LEUTE UND ES WAR SOWEIT - WUSSTE ZWAR JETZT
SCHON, DASS ICH ES NICHT SCHAFFEN WÜRDE, MIT
DEN DENKBAR SCHLECHTESTEN VORAUSSETZUNGEN
ALSO. LINKS UND RECHTS VON MIR PINKELTE ES.
ICH WURDE MIR STARK MEINES ALLBEKLEMMENDEN
GEFÜHLS, MEINER UNFREIHEIT UND BEFANGENHEIT
BEWUSST-ICH REALISIERTE, DASS ES SO NICHT
GING. ALSO WECHSELTE ICH DAS PISSBECKEN SO-
BALD EINS NEBEN MIR FREI WURDE, DIESMAL GANZ
NAH AN DER SEITENWAND, DIESMAL MUSSTE ES DOCH
GEHEN. NEBEN MIR STAND EIN TYP, DER HÄTTE
BOY GEORGE VOM CULTURE CLUB SEIN KÖNNEN. WIE-
DER DRÜCKTE ICH UND PRESSTE ICH. DRUCK WAR
AUF DER LEITUNG, DOCH DAS ENTSCHEIDENDE GRÜN-
LICHT WOLLTE NICHT KOMMEN. HINTER MIR WURDE
ES LANGSAM UNGEMÜTLICH UND UNRUHIG.

DACHT E, ALLES SEI AUF MICH KONZENTRIERT,
FÜHLTE ALLE BLICKE AUF MIR RUHEN. KOMM DU
KLEINER SCHEISSER, ZEIG, WAS DU KANNST. GE-
BANNT STARRTE ICH AUF DIE VORGÄNGE DES PIS-
SENS LINKS UND RECHTS VON MIR, BEMERKTE ES
ABER ERST, ALS BOY GEORGE ANFANG DEUTLICHE
MASTURBATIONSBEWEGUNGEN ZU MACHEN. DAS GAB
MIR DEN REST, SCHÜTTELTE MEINE DREADLOCKS
UND SCHWUPPS PACKTE ICH DEN LADEN ZU UND
NAHM -'MINDFUCKER' ZU MIR MURMELND - REISSAUS!
DA STAND ICH NUN AUSSERHALB DER PISSE RANDVOLL
MIT HARNSAURE UND UNRUHIG MIT SCHWEISSNASSEN
FINGERN MEIN ZERFETZTES TICKET HERVORNESTELND
BEGAB ICH MICH MIT ZUSAMMENGEPRESSTEN KNIEN
IN DEN KONZERTSAAL, UM GERADE NOCH DIE ZUGABE
DER RAINCOATS ZU ERLEBEN.

ES WAR NICHT DAS LETZTE KONZERT DER RAINCOATS.
MIT ETWAS VORDERGRÜNDIGEN ARGUMENTEN WURDE
IHRE CH-TOURNEE ABGESAGT. DIE SCHWEIZ IST IM
INTERNATIONALEN ROCKZIRKUS EIN KLEINER FISCH,
DEN MAN SCHNELL MAL ÜBER DIE KLINGE SPRINGEN
LASSEN KANN, OHNE GROSS AN RENOMMEE ZU VER-
LIEREN. SCHADE, ES HÄTTE DAS PROGRAMM DES
TONMODERN-FESTIVALS UM EINIGES AUFGEWERTET!

Neu im März:

Robert Görli (DAF) - Mit Dir 12" 12.-
Birthday Party - Bad Seed 12" 12.-
Hansaplast - Ausradiert LP 16.-
Pig Pag - Lend an Ear LP 16.-
Vibrators - Guilty LP 17.-

Gabi Delgado (DAF) - Kiss 12" 12.-
Soft Cell - Numbers 12" 12.-
Spandau Ballet - Communication LP 16.-
Stiff Little Fingers - Best DLP 22.-
Orchestral Manoeuvres - neue LP 16.-

... und unsere Listen gibts gratis!



JAMMING · 4617 GUNZGEN

Gitarren

Gibson Fender Steinberger Pedulla G+L
Hamer Peavey Martin Ovation usw.

Verstärker

Marshall Fender Mesa-Boogie Yamaha
Peavey Ibanez Roland MusicMan usw.

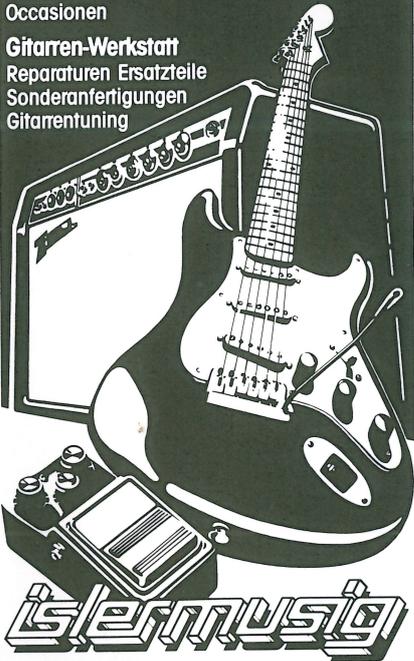
Effektgeräte

Ibanez Boss MXR Yamaha usw.

Günstige Miete, kurz- oder langfristig
Barzahlungs-Rabatt
Eintausch
Occasionen

Gitarren-Werkstatt

Reparaturen Ersatzteile
Sonderanfertigungen
Gitarentuning



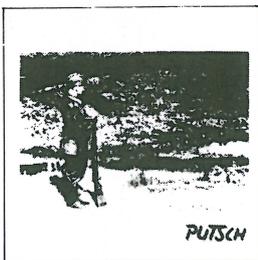
islermusic

Stampfenbachstrasse 110 8006 Zürich Tel. 01/363.22.81

Zum Testen bereit!

R.F. RECORDS

Albisstrasse 111, 8038 Zürich 01/ 482 91 60



PUTSCH

R.F. 1001 PUTSCH "Betrogen" 18 cm Single
Der Putsch/Werbewirksam/Betrogen

R.F. 1002 PUTSCH "Kein Traum" 30 cm Maxi
Knall/Gut so/Stell Dich hinten an/Kein Traum/Warnung



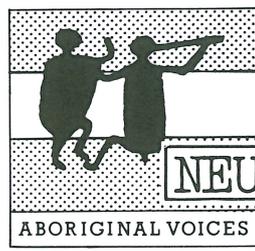
PUTSCH



R.F. 1003 PLATZA "Platza" 30 cm Mini-LP
*Kontrolle/Spiegelbild/Blinder Mann/Apple Pie/
Einer fliegt/Frau Krähhmann*

R.F. 1004 ABORIGINAL VOICES 30 cm Maxi
Le Jour l'Ennuie/Loops/Automatic/Equal

NEU



ABORIGINAL VOICES

In allen besseren Schallplattenläden erhältlich!

G. I. G. S.

Donnerstag, 10.3.:
GO-BETWEENS (Biel,
AJZ Gaskessel)

Freitag, 11.3.:
GO-BETWEENS (Basel
Totentanz)

Freitag, 11.3. bis
Sonntag, 20.3.:
TONMODERN FESTI-
VAL (Zürich, Rote
Fabrik) mit Kon-
zerten, Videos, Work
shops, einer Aus-
stellung und Dis-
kussionen (siehe
auch Inserat)

Samstag, 12.3.:
39 CLOCKS, ABORI-
GINAL VOICES,
TIPEX (Liestal, Pa-
lazzo)

Freitag und Samstag
18./19.3.:

AUSSCHIEDUNGEN FÜR
DIE REGIONEN ZH
UND OSTSCHWEIZ DES
NATIONALEN JAZZ-
UND ROCKFESTIVALS
(Maur, Loorensaal)
mit u.a. folgenden
Bands: Levitate -
Ghana - Jack Rab-
bit - Fish'n'chips -
Punching Ball

Dienstag, 22.3.:
ABGRUND (Zürich,
Rote Fabrik, Beiz)

Vorschau:

MITTE APRIL:
ETRON FOU LELOU-
BLAN/DEBILE MENT-
HOL Tournee

MAI:
SLAPP HAPPY Tour
V-EFFECT, AMOS &
SARA, THE LOWEST
NOTE ON THE ORGUE
MINIMAL COMPACT

THE RESIDENTS
(am 21.5. in Zürich)



IMPRESSUM

MAGAZIN FÜR WOHLKLANG

ERSCHEINT MONATLICH
IM BLAMABEL-VERLAG

POSTADRESSE

CUT
POSTFACH
CH-8027 ZÜRICH
PC: 80-42182

HERAUSGEBER/REDAKTION

ARNOLD MEYER
MICHAEL LÜTSCHER
THOMAS KENNER

REDAKTIONELLE MITARBEIT

CHRISTIAN PFLUGER/BOB
FISHER/MARKUS GANZ/URS
VOELLMIN NORA NELSON/VEIT
STAUFFER TONY LAUBER/
MIRABELLA FELIX FISCHER

GRAFISCHE MITARBEIT

JAN GAUTSCHI/MIKE STOLL

FOIOS

PATRICK BÖHLER

DRUCK

PRINTOSET, ZÜRICH

SAITZ

CB

VERTRIEB

CUT IST IN ALLEN PLATTEN-
UND BÜCHERLADEN ERHÄLT-
LICH.

STRASSENVERKAUF

STRASSENVERKÄUFER MELDET
EUCH, IHR KÖNNT FR. 1.00
PRO HEFT VERDIENEN.

VERLAGSTELEFON

980 15 26 (BÖHLER)

FÜR ALLE, DIE ETWAS BE-
STELLEN MÖCHTEN.

REDAKTIONSTELEFON

910 83 10

FÜR ALLE, DIE ETWAS ZU
CUT BEITRAGEN MÖCHTEN.

BISHER ERSCHIENENE NUMMERN

KÖNNEN GEGEN EINZAHLUNG
VON FR. 3.- BEIM VERLAG
BESTELLT WERDEN

SO WIRDS GEMACHT: DEN ENTSPRECHEN-
DEN BETRAG AUF UNSER PC 80-42182,
ZUERICH EINZAHLEN UND AUF DER
RUECKSEITE DES EINZAHLUNGS-
SCHEINES VERMERKEN, OB UND WELCHE
PLATTE GEWUENSCHT WIRD.

32.00 (MIT PLATTE)

25.00 (OHNE PLATTE)



CARAMBOLAGE

EILZSTELLUNG



DIE DORAUS
UND DIE MARINAS

